

# Volks-Zeitung

## Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Freitag, den 25. Mai 1928

Nummer 122

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

### Neues in Kürze.

In Berliner politischen Kreisen glaubt man, daß die Neubildungsverhandlungen für das Reichskabinett die schwierigsten seit dem Umsturz sein werden, da die Sozialdemokraten eine Reihe fast unerfüllbarer Forderungen stellen.

Die Stadt Berlin hat mit einem amerikanischen Bankensyndikat unter Führung des Bankhauses Brown Brothers & Co., New York, eine Anleihe von 15 Millionen Dollar abgeschlossen. Die Anleihe ist mit 6 Prozent verzinslich und in 30 Jahren zu tilgen. Auszahlungsturs 92½ bei einem Emissionskurs von 95.

Die Zahl der laut gestriger Meldung in Berlin verhafteten politischen Kommunisten beläuft sich auf 28. Bei den Verhafteten wurden sehr belastende Akten, eine große Menge amerikanischen Geldes und ein Aufruf der politischen Kommunisten an ihre deutschen Genossen vorgefunden.

Bei schönstem Sonnenschein und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, unter denen man die Reichsminister Groener, Dr. Hergt und Dr. Köhler, die Chefs der Heeresleitung und Marineleitung und mehrere Staatssekretäre sah, wurde gestern in Bremerhaven der neue Kreuzer „König“ vom Stapel gelassen. Ein besonderer Ehrenakt war der einige Heberlande der während des Weltkrieges untergegangenen „König“, der von der Marineleitung eingeladene Heizer Neumann.

Zwischen dem Verband Berliner Metallindustrieller und dem deutschen Metallarbeiterverband kam es zu einer Einigung dahin, den bisherigen Mantelarif um einen Monat oder bis zum Abschluß des neuen Vertrages zu verlängern, damit kein tarifloser Zustand eintritt.

Die Lage in den deutschen Kohlenrevieren ist weiterhin unbefriedigend. Auch das ostpreussische Kohlenrevier meldet vom 25. Mai an eine Reihe Verfallsfällen und Betriebsstörungen.

Nach einer amtlichen Meldung wird die bairische Staatsregierung dem Herkommen nach am Tage vor dem Zutritt des neu gewählten Landtages zurücktreten.

Im österreichischen Nationalrat wurde die Regierungsvorlage über die mit Deutschland gemeinsame Eisenbahnervertragsordnung einstimmig angenommen. Einstimmige Annahme fand ferner eine von großdeutschen Abgeordneten eingebrachte Entschließung. Die Bundesregierung wird aufgefordert, in der begangenen Angelegenheit des gesamten Eisenbahnrechtes an das reichsdeutsche durch ständige Fühlungnahme mit den deutschen Regierungsstellen ständig fortzuführen.

In Cobulashüte (Ostböhmerland) wurden in der Nacht zum Dienstag acht Familien, die ihre Kinder für die Winderbeischule angemeldet hatten, sämtliche Fensterhebeln eingeschlagen. Ebenso einem Bäckermeister. Ein Kind, das in der Wiege lag, wurde durch die Steinwürfe und Glassplitter schwer verletzt. Die Täter konnten von der Polizei, wie üblich, nicht ermittelt werden.

In Südtirol wurden bekanntlich sämtliche katholischen deutschen Jugendvereine aufgelöst und ihr Vermögen zugunsten des Staatschatzes für beschlagnahmt erklärt. Nunmehr erschienen bei den Vereinsvorständen der aufgelösten Vereine Agenten und Carabinieri und forderten die Auflösungsdekrete mit der Bemerkung zurück, daß die Auflösung vorläufig aufgehoben sei.

Das japanische Konsulamt hat den russisch-japanischen Fährvertragsvertrag unterzeichnet. Der Vertrag ist für Japan von größter Bedeutung. Rußland hat Japan von neuem wieder sein Desinteressement an der Wandschüre ausgesprochen.

### Französische Giftgas-Anfrage in Berlin.

Einschreiten des Völkerbundes?

Der Pariser „Matin“ meldet den Abgang einer Anfrage nach Berlin über Herstellungs-ort und Herstellungszeit des in Hamburg expolierten Giftgaslagers.

Wie in London verlautet, ist es nicht ausgeschlossen, daß die nächste Zusammenkunft des Völkerbundes in Genf mit der Hamburger Giftgasangelegenheit befaßt wird, besonders um festzustellen, ob die Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauches und der Herstellung von Giftgasen mit genügendem Nachdruck durchgeführt werden. Für den Fall, daß der Völkerbundrat den Fall für ernst halten sollte, wird angebetet, daß der Völkerbundrat die ständigen militärischen Berater erfragen könnte, den

Plan für eine Unterdrückung der Frage zu entwerfen, ehe der Rat eine Entscheidung darüber trifft, ob und welche weiteren Schritte getan werden sollen.

Wie wir hierzu aus Berliner politischen Kreisen erfahren, hält man es für gänzlich ausgeschlossen, daß der Völkerbund mit dieser Angelegenheit befaßt werden könnte. Eine amtliche Unterdrückung ist im Gange, deren Ergebnis abzuwarten bleibt. Sollten sich tatsächliche Verstöße gegen das Kriegsgerätegesetz oder sonstige internationale Abmachungen herausstellen, wofür Anzeichen bisher nicht vorliegen, so wird gegen die Schuldigen nach den Bestimmungen des Strafrechtbuches vorgegangen werden. Die Tatsache, daß die Firma Pöschgen gelagert hat, bedeutet allein keinen Verstoß gegen die bestehenden Bestimmungen, da der Handel mit Phosphor zu industriellen Zwecken für deutsche Firmen international anerkannt ist.

### Anfrage im englischen Unterhaus.

Sir Rufus Chamberlain wurde gestern im Unterhaus befragt, ob seine Aufmerksamkeit auf das Giftgaslagers in Hamburg gelenkt worden sei. Er erwiderte, daß er keine Informationen hierüber erhalten habe und den Vorfall lediglich aus Presseberichten kenne. Er sei daher nicht in der Lage, zu erklären, ob Gründe beständen, auf Grund der Bestimmungen des Versailler Vertrages bei der deutschen Regierung vorzulegen zu werden. Weiter wurde die Frage gestellt, ob Chamberlain der Ansicht sei, daß die Bestimmungen über die Herstellung und Verwendung von Kriegsmaterial von 1927 von der deutschen Regierung durchgebrochen worden, und ob der Staatssekretär den Völkerbund auffordern werde, die Explosionsangelegenheit zu untersuchen.

Chamberlain antwortete, es wäre verfrüht, über den Kurs, den die Regierung in dieser Angelegenheit einschlagen werde, irgendeine Meinung zu äußern. Ob die englische Regierung bei der deutschen Regierung Vorstellungen erheben soll oder nicht, bzw. ob sie die Aufmerksamkeit des Völkerbundes auf die Angelegenheit lenken solle oder nicht, seien Fragen, die erst entschieden werden könnten, wenn er im Besitz ausführlicherer Informationen sei. Er sei im Begriff, Schritte zur Erlangung dieser Informationen zu tun.

Auf eine Anfrage Harbys, ob es sich bei dem fraglichen Gas nicht um eine Gasart handele, die gewöhnlich zur Herstellung bestimmter Warenprodukte benutzt werden, erfolgte keine Antwort.

### Bombenattentate in Buenos-Aires.

12 Tote, 40 Verwundete.

Im italienischen Konsulat in Buenos Aires explodierte gestern eine Bombe, durch die 12 Personen getötet und 40 verletzt wurden. Eine zweite Bombe explodierte in der italienischen Bank in Buenos Aires.

Man nimmt allgemein an, daß es sich bei den Bombenattentaten um einen antisofistischen Racheakt handelt, doch fehlt von den Tätern bisher jede Spur. Die Sölenmaschine, die im Keller des Konsulats explodierte, richtete auch starken materiellen Schaden an. Der argentinische Marine- und der italienische Botschafter haben sich sofort an die Unglücksstelle begeben.

Die erste Explosion erfolgte in der Dachabteilung des Konsulats, in der sich zur Zeit der Explosion 20 Personen befanden. Der Generalkonsul Capani war abwesend. Mehrere in der Nähe des Wandbrennens, in dem die Bombe explodierte, befindliche Personen wurden durchschlagen in Stücke gerissen. Infolge der Explosion stürzte ein an der Außenwand befindliches Baugerüst zusammen und begrub mehrere Personen unter sich. Wenige Minuten nach der Explosion brach an dem Unglücksort außerdem Feuer aus, so daß die Rettungsarbeiten sich überaus schwierig gestalteten. Da in Folge des Chausseestrichs nicht genügend Krankenwagen zur Stelle waren, wurde das Rettungswerk weiter behindert.

Eine dritte Bombe vor der Explosion entdet.

Die „Associated Press“ aus Buenos Aires meldet, wurde in einer Apotheke, die einem Faschistenführer gehört, eine dritte Bombe entdet. Als arghwinische Angestellte die von zwei Kunden zurückgelassenen Handkoffer öffneten, fanden sie darin eine Sölenmaschine mit brennender Zündschnur. Die Schur konnte noch rechtzeitig gelöscht werden. Die Entdeckung bekräftigt die Ansicht der Polizei, daß es sich auch bei dem

### Diktatur des Proletariats?

Der leitende „Vorwärts“ beschäftigt sich in seinem Leitartikel „Demokratie und Diktatur“ mit dem Wahlergebnis und der gegenseitigen Stellung der beiden marxistischen Parteien. Er bringt darin u. a. die folgenden Ausführungen, die das Ziel der Sozialdemokraten, die proletarische Klassenherrschaft über das gesamte übrige Volk, mit besonderer Deutlichkeit zeigen:

„Der Ausgang des Kampfes war für beide Parteien (Sozialisten und Kommunisten) befriedigend, soweit es sich um zahlenmäßige Gewinne handelt, er war für sie unbefriedigend, soweit es um die Machtverteilung zwischen beiden ging...“

„Im kommenden Reichstag werden 42,1 Prozent aller Völkchen von Sozialdemokraten und Kommunisten besetzt sein, das heißt von Abgeordneten, die von Wählern mit sozialistischem Willen ins Parlament gewählt worden sind. Damit ist der bisherige Höchststand von 43,9 Prozent — in der Nationalversammlung — beinahe schon wieder erreicht. Sozialdemokraten und Kommunisten haben zusammen 30 Sitze neu erobert.“

Ein neuer Einbruch bei einer nächsten Gelegenheit brauchte nicht viel größer zu sein, um ihnen beiden zusammen die Mehrheit und damit den legalen Anspruch auf gemeinsame Macht ausübung zu bringen. Doch ein solcher neuer Einbruch möglich ist, da in der Wehrkraft der bürgerlichen Parteien noch gewaltige proletarische Reserven liegen, wird kein Sozialdemokrat und auch kein Kommunist beistimmen.“

Die Wahlen vom 20. Mai haben den Beweis erbracht, daß die Eroberung der Staatsmacht durch die Arbeiterklasse mit den Mitteln der Demokratie eine naheliegende Möglichkeit ist. Damit aber fällt die grundsätzliche Stellung der Kommunisten vollkommen in sich zusammen.“

„Die Arbeiterklasse ist in Deutschland auf dem Wege zur Macht. In ihrem Fortschritt wird sie aber durch den Kommunismus nicht gehindert, sondern im Gegenteil auf das allerhöchste gehemmt. 206 sozialistische Abgeordnete, die fest zusammenstehen, wären in einem Reichstag von 450 Mann eine ganz andere Macht, als 152 Sozialdemokraten und 54 Kommunisten. Ob sie gemeinsam in der Regierung oder gemeinsam in der Opposition wären, sie könnten für praktische Arbeiterinteressen ganz anders wirken als zwei Fraktionen, die sich gegenseitig erbittert bekämpfen...“

„Man denke an die zahlreichen industriellen Großgemeinden! Hier könnte eine einheitliche sozialistische Arbeiterpartei leicht auf legalen Wege die Macht gewinnen und Aufbaubarbeit verrichten, die die schöpferische Kraft des Sozialismus beweist und weit hinaus propagandistisch wirkt. Aber Spaltung und Jankerei zwischen den Arbeitervertretern lähmt alles.“

„Alles in allem: der Weg zur Machteroberung durch die Demokratie ist gangbar, das beweist der Ausfall der Wahl. Er beweist aber auch, daß auf diesem Wege ein Hindernis liegt: die Kommunistische Partei. Die Sozialdemokratie wird auch damit fertig werden!“

Die Grundgedanken dieses Formwortsartikels sind: beide Parteien „mit sozialistischem Willen“ haben das gleiche Ziel, nämlich sozialistische Klassenherrschaft; nur die Mittel zur Erreichung des Zieles sind verschieden: Die Kommunisten wollen das Ziel durch Gewaltanwendung, die Sozialisten „mit den Mitteln der Demokratie“ durch den Stimmzettel erreichen.

Wer für alle Reichsmaximen ist dieser Unterschied der Mittel wieder entscheidend noch innewendig beruhigend. Von dem nach dem Streit zwischen beiden über die Mittel sagt in auch der „Vorwärts“: die Sozialdemokratie wird auch damit fertig werden; anders ausgedrückt: wenn die proletarische Klassenherrschaft erst erreicht ist, werden wir mit den Kommunisten auf der Grundlage des gemeinsamen sozialistischen Willens und des gemeinsamen Zieles der proletarischen Klassenherrschaft schon einig werden. Die schöne Unterstellung des „Vorwärts“ zwischen „Demokratie und Diktatur“ ist aber zugleich eine sehr geschickte Verführung. Denn die proletarische Klassenherrschaft, ob sie auf dem einen oder anderen Wege erreicht und erreicht wird, ist eben niemals „Demokratie“, sondern ihr genaues Gegenteil: Diktatur. Die proletarische Klassenherrschaft, welche Klasse auch immer die herrschende ist, ist immer Diktatur, denn sie

bedeutet, daß die, die zu dieser Klasse gehören, herrschen und befehlen, die nicht zur Klasse gehören, denjenigen dienen und gehorchen sollen. Ein Recht der unterworfenen Klassen gegen die Herrschende gibt es nicht, denn Recht ist seinem Wesen nach immer Anerkennung der Gleichberechtigung der andern, und das allein ist es, wodurch es sich von dem „Diktator“ unterscheidet. Die sozialistische Klassenherrschaft aber ist noch in ganz besonderem verhängnisvollen Maße diktatorisch. Denn die ganze sozialistische Lehre ist ihrem Wesen nach diktatorisch und diktatorisch, und das der erste große Versuch ihrer Durchführung in Rußland zur Diktatur geführt hat, ist ebenjenes ein Zufall, wie daß die beiden Sozialistenführer, Lenin und Stalinski, in ihren Händen die Diktatur aufgeführt haben.

Diese diktatorischen Charaktere des Sozialismus zeigen zunächst schon die Neugierigkeiten, die es außerordentlich streng, eben diktatorische Parteizucht, das Parteibüro als erste Vorbedingung der Beförderung, der Kommunikation in ihren beiden Kampforganisationen Reichsbanner und Rotfront. Noch deutlicher und völlig unerkennbar wird der diktatorische Charakter bei Betrachtung der einzelnen sozialistischen Programmpunkte: absoluter Einheitsstaat mit absoluter Zentralisation, absolute Einheitsfront, absolute Einheitspolitik, absolute Einheitsfront durch Sozialisierung, was in Bezug auf Ausgestaltung jeder individuellen Betätigung, diktatorische Gesamtregelung von oben her bedeutet.

Ohne diese Diktatur, und zwar nicht nur über die Gegner, sondern auch über die eigenen Anhänger, ist der Sozialismus auch nicht und immer durchführbar. Denn jeder Mensch ist von Natur doppeltgesellig, auf einerseits soziales Wesen, Willens- und Gedankenwesen, und auf andererseits unsozialistisch, absolut einseitig, wie alle organischen Wesen, deren es beinahe auf nicht zwei gleiche auf der ganzen Welt gibt, wobei die Pflanze und Blatt, noch bei Tier und Mensch, ja nicht einmal unter den Fingerringen der einzelnen Menschen.

Der Sozialismus will diese zweite Seite, die Doppelnatur jedes Menschen, das individuell-personelle, beiseite jagen zum ersten Seite, der Willens- und Gedankenwelt. Eine solche Umgestaltung der Natur, des natürlichen Menschen kann niemals „von selbst“, d. h. von Natur, sondern immer nur gewaltsam, diktatorisch erfolgen und kann auch nur mit diktatorischer Gewalt aufrechterhalten werden. Denn sobald der Zwang aufhört oder auch nur gelockert würde, würde sofort die zweite Seite und Natur des Menschen durchbrechen und nach individueller persönlicher Betätigung auf allen Gebieten menschlicher Betätigung verlangen, sei es in der Wirtschaft, sei es auf kulturellem, sei es auf politischem Gebiet. Die Doppelnatur des Menschen, ganz einfach seine Natur und natürliche Art, würde sich durchsetzen, wie sie sich zu allen Zeiten in der Geschichte der Menschheit, in allen Ländern und Rassen, durchgesetzt hat. Und der Sozialismus wäre vorbei, wäre ein vergeblicher Versuch gewesen.

Nur durch Diktatur, nur mit Gewalt kann Sozialismus praktisch durchgeführt werden. Diktatur und Sozialismus gehören zusammen wie Licht und Donner, und Sozialismus und „Freiheit“ sind so unvereinbar, wie Wasser und Feuer. Mag deshalb die Unterscheidung des „Vorwärts“ zwischen „Demokratie und Diktatur“, zwischen dem Weg des Sozialismus und Kommunismus noch so schön klingen: er hat recht, beides sind sozialistische Lehren mit gleichem Inhalt. Aber mit Demokratie, d. h. Gleichberechtigung aller und Freiheit der individuell-personellen Betätigung hat der eine so wenig zu tun wie der andere. Und nicht nur ist Ziel ist gleich, sondern auch die Methode, und der allein das Ziel erreicht und festgehalten werden konnte:

Sozialismus, ganz gleich, welchen Weg er nimmt, ist seinem inneren Wesen nach immer gleichbedeutend mit Diktatur, mit der absoluten, tyrannischen Herrschaft eines Einzelnen oder einer Gruppe von „Führern“ über die Unterworfenen und über die eigenen Anhänger.

Und da ermarren die armen, geknechteten Anhänger des Sozialismus und Kommunismus von ihren Parteien die Bemerkung, daß der große Sozialist, aber eben durch und durch ein sozialistischer Theoretiker „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“

Dr. S. Eise.

### 490 Reichstagsabgeordnete.

Nach den jetzt vorliegenden amtlichen Meldungen der sämtlichen Wahlleiter ergibt sich folgende Mandatsverteilung:

Sozialdemokratische Partei	152 Sitze
Deutschnationale Volkspartei	73
Deutsche Zentrumspartei	61
Deutsche Volkspartei	45
Kommunistische Partei	54
Demokratische Partei	25
Bayerische Volkspartei	17
Wirtschaftspartei	23
Nat. u. Arbeiterpartei	12
Landbau	8
Christl.-nat. Bauern- und Landvolkspartei	13
Volkspartei	2
Sächsisches Landvolk	2

### Die Volkspartei zu Verhandlungen über die Große Koalition bereit.

Wie von maßgebender volksparteilicher Seite verlautet, würde die Partei sich zu Verhandlungen über die Große Koalition bereit erklären, falls die Sozialdemokraten mit einem solchen Vorstoß auf sie herantreten. Ob diese Verhandlungen zu einem Erfolge führen, würde von den Sicherungen abhängen, die die Sozialdemokratie der Deutschen Volkspartei zugesprochen bereit wäre.

In Berlin haben bereits interne Erörterungen über die politische Umgruppierung im Reichstag begonnen. Die offiziellen interparlamentarischen Besprechungen der Fraktionsführer über die Koalitionsbildung finden erst nach Pfingsten statt. Besonders aktiv geigten sich bisher die Sozialdemokraten und die Demokraten.

Am sozialdemokratischen Lager wird zurzeit vor allem der Wandel erörtert, wer für die einzelnen Ministerpostenbesetzungen präferiert werden soll. Wie verlautet, wollen die Sozialdemokraten im Reichsministerium in den vier Polken bestehen. An der Spitze der für den Reichsministerposten genannten Kandidaten steht nach wie vor der bisherige preussische Ministerpräsident Otto Braun. Jedoch ist in den letzten Tagen aufgetauchte Version, daß Braun Reichsminister wird und gleichzeitig preussischer Ministerpräsident bleiben soll, nicht mehr aktuell. Braun soll nach den Absichten der Sozialdemokraten von der preussischen Ministerpräsidenten entbunden und an seine Stelle der frühere preussische Innenminister Severing gesetzt werden.

Der sozialdemokratische Parteivorstand ist zum 30. Mai einberufen worden.

### Polen verurteilt den Haager Schiedsspruch.

Die Befürchtung der deutschen Rinderherde in Ostböhmen, daß auch durch das Haager Urteil die Schwierigkeiten bei den Neuanmeldungen für die deutschen Rinderherdschulen nicht beseitigt werden würden, haben sich leider verwirklicht, so daß der Deutsche Volksbund sich gezwungen sehen wird, wiederum beim Völkerverbund Klage zu erheben.

Gegenstand dieser Klage ist die Formulierung der in dem Haager Urteil vorgehenden Erklärung des Erziehungsberichts, daß das Kind die deutsche Sprache spricht. Die Wohlwollensberechtigte fordert nun von dem Erziehungsberichts die Erklärung, daß das Kind „nur“ die deutsche Sprache spricht, was im Widerspruch zu Sinn und Wortlaut des Haager Urteils steht. Darüber hinaus lassen sich die in der behördlichem Auftrag amtierenden Schulkommissionen große Übergriffe ausfinden, indem sie den Eltern, die die Erklärung abgeben, geringfügige Erfolge und höhere Strafen wegen ihrer angeblich falschen Angaben androhen. Auch dies steht im Widerspruch zu dem Haager Urteil, in dem ausdrücklich festgelegt ist, daß diese Erklärungen unter keinem Druck und keiner Bindung von Seiten der Behörden in irgendwelcher Form abgegeben und weder nachgeprüft noch bestritten werden können.

Wenn endlich wird der Völkerverbund seine unwürdige Nachgebiltheit gegenüber dem alle Rechte der Rinderherde und alle Grundrechte des Völkerverbunds frech verhöhrenden Polen aufgeben und wann endlich wird die deutsche Außenpolitik nicht nur an die Siditroler, sondern an die zwanzigmal so große Zahl der Deutschen in Polen denken und energisch für sie eintreten? Und wenn es gegenüber Polen und vor dem Völkerverbund kein Recht für uns Deutsche gibt, dann soll der Schleier der Täuschung vor aller Welt gerissen werden. Dann durch das Schwergen und Duden fordern wir die Polen und andere feindliche Nachbarn nur zu immer größeren Mißachtungen unserer Rechte heraus.

### Geständnisse im Donezprozeß

Im Schachprozeß in Moskau erklärte der Angeklagte Ingenieur Kalganoff, zusammen mit Beresowski und Genossen an der gegenrevolutionären Organisation beteiligt gewesen zu sein. Für seine schuldigende Tätigkeit habe er Belohnung erhalten und auch Belohnungen weitergezahlt. Vier Belohnungszeugen erklärten über die von Beresowski herbeigeführte Schacherfälschung und ähnliche Handlungen. Die Arbeiter habe er schuldig behandelt und die russische Kriegsangelegenheiten, mißhandelt. 1920 habe er die Arbeiter gebildet, an die polnische Front zu gehen.

Auch ein weiterer Angeklagter, der frühere Arbeiterführer Samoilow, der auf seinem Besitz als Ingenieur weiterbeschäftigt wurde, gestand, von Beresowski Geld zur Zerföderung der Grube erhalten zu haben.

Kalganoff erklärte weiter, daß er weder von der Firma Knapp noch von der A. G. C. Bestechungsgelder erhalten habe. Die Firma Knapp habe die Maschinen nur probeweise geliefert. Das Gericht sah den Beschluß, den Vorschlag des Deutschen Metallarbeiterverbandes

des, für den Angeklagten Meyer den Rechtsanwalt Munte als Verteidiger zu bestellen, nicht ins Deutsche zu übertragen.

Heute beginnt die Vernehmung des Hauptangeklagten, Ingenieur Beschkin, der in der russischen Abteilung der A. G. C. eine große Rolle spielte.

### Das japanische Hauptquartier nach Mukden verlegt.

Die militärische Befehlsstelle der Mandchurien durch japanische Truppen ist in vollem Gange. Das japanische Hauptquartier wurde von Dairen nach Mukden verlegt, wo sich schon eine japanische Division, zwei Brigaden und Spezialtruppen konzentriert sind. Im Peking diplomatischen Korps herrscht große Befürchtung.

Die japanische Regierung hat dem Völkerverbund eine Abfuhr ihrer Note übermalt, die sie den Führern der Nord- und Südruppen zugesagt, um eine Ausdehnung des chinesischen Bürgerkrieges in das Gebiet der Mandchurien zu verhindern.

Zusätzlich wird gemeint, daß Marjochi Tschangjolin erklärt, er beabsichtigt, sich Peking kampffähig aufzugeben. Er wolle sich scharf gegen Japan, das eine ambivalente Politik ihm gegenüber betreibt. Wenn Japan an dem Ultimatum festhalte, werde er alle diplomatischen Beziehungen zu Japan abbrechen. Er sei zu Friedensverhandlungen mit den Südruppen bereit, wenn diese die Schantungprovinz räumen. Tschangjolin teilt bereits seit einer Woche im Peking. Angeblich haben seine Truppen einen Teil der Südruppen erkrankt, die jedoch immer neue Verstärkungen erhalten.

### Japanisch-amerikanische Spannung.

Die Erklärung des amerikanischen Staatssekretärs Kellogg, daß Japan in der Mandchurien Sonderinteressen verfolge, hat in der japanischen Öffentlichkeit ein lebhaftes Echo hervorgerufen. Die „Lokator Zeitung“ erklärt, Japan tue in der Mandchurien nichts anderes als Amerika in Nicaragua. Japan wüßte nichts weiter als die Aufrechterhaltung der Ordnung und die Wahrung seiner Interessen in Nicaragua. Die Zeitung kritisiert die amerikanische Außenpolitik sehr scharf, indem sie feststellt, daß Amerika im Fernen Osten die Doktrin von der offenen Tür verwirklicht haben will, diese aber für Lateinamerika lehren verweigert.

Der Pariser „Herald“ meldet aus Athen: Der Konflikt zwischen dem Finanzminister Kalandanis und Venizelos hat zum Rücktritt der Regierung und zum ersten Ministerien der Ministerien geführt. General Gounaris hat der Regierung die Forderung gestellt, die Neuwahlen bis zum 30. Juni auszuführen und die kommunistische Bewegung durch den Ausnahmezustand zu unterdrücken.

Der griechische Staatspräsident hat Venizelos mit der Kabinettsbildung betraut.

Durch Schärfe wird die Haut verheert. Deum wasch Dich nur mit Steckenpferd. Steckenpferd. Steife überall zu haben.

### Gemalte Schöpfungsmärchen.

Ausstellung Lionel Feininger, ehem. Garnisonmalerei.

Den großen Delfauer Maler Feininger müßten, nachdem die Körperphänomere der Kunst nicht länger nur die Auserwählten eingetriggt haben, diese Eulen nach Athen tragen. Aber weil wir dort am netten schließliche Unbekannte tragen, die vor diesen Bildern völlig ratlos standen, bis uns erlaubt, ganz einfach zu erzählen, was wir vor diesen Bildern empfanden:

Wir haben uns in der Erinnerung zurückverkehrt in die sonnengebadete Landschaft Spaniens, vor eine Belegzimmere fränkischer Cortagena. Dort hat die gemaltene Front des Schöpfers ungeheure Formlosigkeit gelblichgelbenden Gefeiens mit durchscheinender Gitter und sie und da treten seine Aern und Gänge fibrigen Erzes zutage. Da ist der moderne Mensch gekommen mit seinen Maschinen, zerbrocht und zerpercht das Gefeiens, und hat er aus den durch Feinschindliche überall zerfetzten Aern genügend Erz herausgeholt, dann wirft er die Steinbrocken in flüßlerne Riefer, die unermühtlich allein für Stein zerbrechen und zerreiben, bis alles Klein und müßig geworden ist und das Erz mit flüßlichem Wasser ausgewaschen werden kann.

So ist der moderne Maschinenmensch: was die Natur groß und mächtig aufstiegt und zu dem wackligen Bergbau, niederzukommen geträumelt hat, das gewißlich und zerfetzt ist, er, mocht es ganz klein und zu Staub. Um sich kein flüßigen Erz herauszugewinnen. Und dieser Lionel Feininger erinnerte uns an dieses erdrußvolle Bild: mocht weil er das genaue Gegenteil dieses modernen Maschinenmenschen ist, weil in ihm etwas wirkt von dem Schöpfergeist der gewaltigen Natur, weil sein Geist in Höhen und Tiefen fliegt, Höhen und Tiefen zu mächtigen Gebirgen führt und zu gemaltigen Bildern wieder zusammen-

stümmert, weil ihm das Kleine, das Flache, der Alltag verfehlt ist und er aus dem kleinen Alltagsdröseln neue Höhen und Tiefen im Farbenspiel gestaltet, mit seinen flüßigen Aern und Gängen darin.

Da ist ein einsamer Turm am Meer und ein des Hengler darin mit seltsam grünlichem Licht. Vielleicht ist es auch gar nicht am Meer und ganz gewiß ist es gar nichts Besondere. Aber nun kommt des Künstlers Schöpferphantase und baut. Baut daraus ein geheimnisvolles Märchenloß, das seinen Eingang hat. Und die Felsen, auf denen es steht, richten sich ihm in scharfen Steinwänden auf und werwehren auch den Zugang zum Schloß. Und die Wolken kommen, Märchenwolken, seltsam jagd geballt, bräunlich und grün, wie nur die Phantasie sie kennt, und flößen und drängen sich gegen den Zauberturm, zu dem geheimnisvollen Leuchten des grünen Lichts.

Zauber, Märchen, Schöpferfälschung, in der die „toten“ Dinge leben, flürmen, drängen, sich gestalten. Ein abgemalt ist es eine Dorfkirche mit Häusern, die alt und trumm geworden sind vor Alter, oder irgendeine Kirche oder nur ein Kirchturn, der sich in den Himmel und die Wolken hängt. Oder es ist ein unheimlicher, schwarzer Hauseingang, da kommt wieder die Schöpferphantase des Künstlers, der Drang, aus dem Klein und formlos und grau gewordenen Alltag Höhen und Tiefen, Licht und Nacht und ein Jauben oder feines Klingen der Farben zu machen. Und schon hat sich über dem niedrigen schwarzen Hauseingang ein riesenhohes, phantastisches Gebilde von einem Haus auf mit ungeheuren orangefarbenen niegelehnen Giebel bis hoch an den Himmel, und scharfe, schneidende, blaugrüne Schatten schlagen steil und klingend herunter in die schmale Gasse mit den tieferen Häusern, die banehen herauswächst irgendwoher aus des Künstlers Phantasie.

Oder da sind zwei Menschen am Meer, winzig klein und nur flüßig angebeut. Denn was

bedeutet ihre nichtige Vergänglichkeits gegenüber dem in wundervoller Breite und Höhe sich denkenden Meer und Himmel und der Sonne, die alles, Himmel, Meer, Küstenrand und Mensch in die Höhe, in das große Licht der Sonne taucht? Oder da ist ein Alter im Sturm, mit geschwungenen Wellen und doch in allem Auftrieb voller Harmonie. Und an dem Meer ein Felsen mit ein paar von den kleinen Nistgeiten, den Menschen, darauf, und auf dem Meer ein Schiff, ein seltsames, niegelehner Maddampfer und wieder ein paar Nistgeiten, Menschen, darauf. Und nun branden und loben Sturm und Meer und spielen ihr gewaltiges Spiel, froh und klar, unbefümmert um die kleinen Menschen und ihr Schreien und Wehen.

Oder da sind . . . doch wer wollte all die Gedanken und Wägen nachdenken, Feininger in seiner Bilderschrift auf Reinebend oder Papier gebracht hat? Immer leicht wieder: kein ist der Mensch, nichtig, vergänglich; groß, gewaltig, langweilig und stark dagegen sind die „toten“ Dinge. Und arm und flach und matt wie Staub ist der Alltagsmensch, aber voller Reichtum an Höhen und Tiefen, Licht und Dunkel, voll lächer Klänge und Ausblide, mächtiger Weiten, geheimnisvoll lodender Aern und Gänge und stark und froh in Linie und Farbe ist das Ding.

Oder eigentlich doch nicht das Ding, sondern die frohe, harte, schöpferische Phantasie des Menschen des Künstlers, der den Dingen seinen Obem einbläst und sie schafft nach seinem Bild. Dieses Bild aber, dieser Feininger und Künstler Feininger ist es, der einen gemalten Märden und Schöpfungswundern den festlamm, unbedeckten Reis und Zauber gibt. Diese stolze, hüßliche Weite von der Phantasie, dem Grau, der Formlosigkeit des Alltagsdenkens, und nicht nur Weite in verbitterter Verneinung, sondern Ungenießen, Umformen, Umbauen in harte, stolze zugebene Linien, die weiche, sentimentale, schwächliche Wandlungen verachten, jagd und klar wie

alte Gotik und neuer Stahl, und doch klar und rein, voll oder gar oft zerarter Harmonie. . . . Wir wollen ganz einfach erzählen, was wir vor Feiningers Bildern empfanden, und nun wird man vielleicht sagen, es ist doch nur trodene Kunstbetrachtung geworden. Aber in Wirklichkeit ist es trodene Erlebnis, ein frohes, lebendes Erleben eines Menschen und Künstlers, der den Alltag überwindet und Höhen, Tiefen, Leben, Farbe, Freude aus dem platten Grau des Alltagslaubes zaubert. Gehen Sie hin und fragen Sie nicht: was ist das, was stellt das dar, ist das Wirklichkeit? Suchen Sie nicht Wirklichkeit, nicht den Alltag, sondern suchen Sie Schöpferkraft und Phantasie, den Zauber, die tausend Möglichkeiten, von denen der Alltag nichts weiß. Hören Sie auf die Geheimnisse, die aus den Bildern in Ihnen aufklingen, auf die Kräfte, die mächtig in alle Dimensionen drängen und auf die Harmonie, die sie vereint. Dann werden Sie in Ihnen und was der Alltag zum reichen Wunder und sie erleben: Lionel Feininger.

Dr. S. Eise.

### Gedanken.

Von Dr. P. Friedrich Merlon.

Kunst ist das Vermögen, außernehmliche Gemalten zu bannen in den Kreis der menschlichen Gestalten.

Die gerade Strafe für die all zu vorzüglichen Menschen besteht darin, daß sie, während sie nur im Sinne haben, sich vor dem Uebel zu schützen, das Vermeiden, das ihnen sonst begegnen würde.

Im Glück meinen die Menschen, sie hätten ihr großes Geschick einzeln und allein ihrer eigenen Klugheit zu verdanken. Doch im Unglück glauben sie, ein schlechtes Schicksal sei die Ursache ihrer Unfälle.





### Neues vom Sage

#### Der Paris-Berlin Luftexpres abgestürzt.

Gestern morgen ereignete sich in Köln in der Nähe des Flugplatzes ein schweres Flugzeugunglück. Ein Flugzeug der Französischen Luftverkehrsgesellschaft, das zum Weiterflug von Köln nach Berlin gestartet war, mußte kurz nach dem Start in der Nähe des Kölner Flugplatzes wieder notlanden. Hierbei ging das Flugzeug zertrümmert und wurde vollständig zerstört. Die drei Insassen, der Flugzeugführer, ein Monteur und ein Passagier, kamen hierbei ums Leben. Die Ursache des Unglücks konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Ebenfalls fehlen die Namen der Toten noch nicht, doch scheint es sich um französische Staatsangehörige zu handeln.

#### Ueberfall auf Polizeibeamte.

Vor einer Gattwirtschaft in Berlin wurden früh gegen 5 Uhr zwei Polizeibeamte, als sie einen Arbeiter festnehmen wollten, von einer Horde von etwa 150 Personen umringt, zu Boden geschlagen und mit Säufen und Füßen bearbeitet. Erst als weitere Polizeibeamte hinzukamen und von ihrem Polizeineubel Gebrauch machten, ließen die Täter von den Angegriffenen ab und flohen. Nur der Haupttäter konnte festgenommen und der Wache zugeführt werden. Alle anderen sind entkommen. Einer der Polizeibeamten hat bei der Schlägerei Rippenbrüche erlitten, während der zweite Beamte mit leichten Verletzungen an Kopf, Armen und Händen davon gekommen ist.

#### Gasexplosion in Staaken.

Bei dem Gewitter, das sich am Mittwoch in der zweiten Nachmittagsstunde hier entlud, explodierte im Betrieb der Zeppeleinwerke in Staaken bei Berlin ein Gaseinhalter mit einer Kapazität von etwa 2000 qm Inhalt. Der Behälter war seit längerer Zeit außer Betrieb und leer. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt, wahrscheinlich aber auf atmosphärische Einflüsse zurückzuführen. Bei der Explosion schlugen kleinere Teile des Behälters bedeckt ins freie Gelände. Ein Verlust an Men-

schäden ist nicht zu beklagen. Der Materialschaden beschränkt sich fast ausschließlich auf zerstörte Fensterscheiben der benachbarten Gebäude. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung, da der Behälter für den Betrieb nicht mehr verwendet wurde und lediglich als Reserve diente.

#### Ein flottes Leben mit „gefundenem“ Gelde.

Vor vier Wochen wurde eine Witwe auf dem Wochenmarkt in der Spreestraße in Charlottenburg um ihr ganzes Barvermögen, 13.000 Reichsmark in Papieregeld, 330 Mark in Goldstücken und zwei goldene Trauringe mit Brillanten bestohlen. Sie hatte eine Bekannte, die das Geld enthielt, bei Beginn des Marktes in eine Kiste zu führen ihres Kindes gestellt und entsandete bei Geschäftsschluss, daß sie daraus verschwinden war. Es ist jetzt gelungen, die Diebe zu ermitteln und mit ihrem ganzen Anhang hundert Schläg und Riegel zu bringen. Zwei 17 Jahre alte Burken Kurt B. und Paul L. waren die Täter.

Die beiden trieben sich oft auf dem Wochenmarkt umher, angeblich um dort Arbeit zu suchen. Vor vier Wochen haben sie nun, daß die Stadtbibliothek ihre Tische in die Kiste steckte und stahlen sie.

Wohl nie wäre ein Verhaftet auf sie gefallen, wenn sie nicht sehr bald ihren Reichtum zur Schau getragen hätten. Die Familie B. künnte alsobald ihre Zweitmuttermehrmah mit Rüge ausstehen sie neu in passieren, verkaufte die alten Sachen und schaffte sich neue an. Auch alle Kleider wurden erneuert. Die Familie B. blieb aber bei ihrer alten Einrichtung, bereit sich aber durch ihren Reichtum nicht mindern. Mit dem Reichtum „gefundenem“ Vermögen kaufte Frau L. noch ein Haus und ließ mit lebendem Inventar. Beide Frauen wurden so vorzüglich gemessen, bei ihren Einkünften nur mit Papier zu bezahlen und die alten Bekannte in der Tasche zu behalten. Der Mann der einen jedoch B., beging den Fehler, seiner Frau die Goldstücke zu stiblen, um sie in Alkohol umzusetzen.

#### Nächtliches Feuergefecht an der rumänisch-bulgarischen Grenze.

Bei Remanar an der bulgarisch-rumänischen Grenze verurteilte eine fünfzig Mann starke, mit Gewehren bemannete Bande von Riebdieben eine in Bulgarien gestohlene Viehherde nach Rumänien zu schmuggeln. Sieß aber dabei an der bulgarischen Grenze auf Grenzposten der Bulgaren. Es entwickelte sich eine

die ganze Nacht anbauende Schießerei. Den Räuubern konnte das Vieh schließlich abgegraben werden. Zur gleichen Zeit verurteilte eine zweite Bande, eine große Viehherde aus Rumänien nach Bulgarien zu treiben und geriet dabei in ein Gefecht mit rumänischen Grenztruppen.

#### Nobille vom Nordpol gestarbt.

Wie aus Kingston gemeldet wird, ist General Nobille mit seiner „Jasla“ gestern morgen um vier Uhr vierzig zum achtzigjährigen Nordpol gestarbt.

Die „Jasla“ ist nördlich von Spitzbergen in einen gewaltigen Nordweststurm geraten. Nobille hat dem italienischen Obersten Vallini in Nordpol Stellung gegeben, alles für einen Empfang des Luftschiffes Nordmannen, damit die „Jasla“ dorthin flüchten kann, wenn es nicht gelingt, Kingston zu erreichen. Oberst Nobille hat die Bevölkerung von Nordpol erucht, im Notfall bei der Landung des Luftschiffes beistehend zu sein.

#### Eine amerikanische Expedition will das Gold der Lufstina retten.

Aus London wird berichtet: Ein neuer Versuch, das Gold zu bergen, das sich auf der „Lufstina“ befand, das während des Krieges an der Insel Kinga (im Süden Irlands) verent wurde, soll demnächst unternommen werden. Eine amerikanische Expedition beschäftigt, Ende des Monats die Stelle aufzufinden, auf der der Dampfer seit dem Jahre 1915 liegt. Die Expedition ist mit Zanderanordnungen einer ganz neuen Konstruktion ausgestattet, die es 200 Kilogramm wiegen und mit Stahl- und Aluminiumdübeln besetzt sind. Die Expeditionen sind von einer starken Kräfte, daß der Zander mit selbsttätig ein Schiff mit der Hand aufheben kann. Der im Innern der schweren Röhre eingeschlossene Mann reguliert die Bewegungen der Brücke und behält mit Hilfe von Keilen Schenkel. Diese Zanderanordnungen sind bereits bei einer Tiefe von 330 Meter ausprobiert worden und haben bemerkenswerte Resultate aufgewiesen. Wichtig ist die Expedition mit elektrischen Scheinwerfern versehen.

#### Ein Todesopfer des Gewitters in Berlin.

Während des schweren Gewitters, das am Mittwochnachmittag über Berlin niederging, wurde in Berlin-Niedersee eine ältere Frau auf offener Straße vom Blitz erschlagen. Das Gewitter entlud sich besonders über Spandau, den Süden und Südwesten Berlins.

#### Schwerer Zusammenstoß in Gelsenkirchen.

Auf der Goldbergstraße in Gelsenkirchen ereignete sich ein schweres Unglück. Ein aus der

Richtung herren kommender Straßenbahnwagen mit Anhänger stieß mit einem Lastkraftwagen zusammen. Infolge des heftigen Zusammenstoßes kippte der Motorwagen der Straßenbahn vollständig um, ebenfalls der Anhänger des Lastautos. Von den zahlreichen Insassen der Straßenbahn wurden zwei Personen getötet, während etwa 20 mit teils schweren und leichten Verletzungen dem nahegelegenen Krankenhaus zugeführt wurden. Der Motorsport der Bergungsläden vollzog sich rasch und reibungslos. Die Unglücksfälle, untagert von vielen Passagieren, bietet ein schreckliches Bild. Der Straßenbahnführer erlitt schwere Kopf- und Armerletzungen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

#### Sandsteinüberfall auf ein Personauto.

Wie aus Monstir gemeldet wird, wurde am Mittwoch auf offener Landstraße bei Monstir ein Personauto von sieben bemanneten Sandsteinen in albanischer Tracht beschossen und angehalten. Sämtliche Insassen des Autos wurden eraubt und in die Wälder verschleppt. Zwei von ihnen gelang es, zu entkommen.

#### 155 Leichen auf der Wattergrube geborgen.

Meldungen aus Neunorf besagen, daß von den bei dem Grabungunglück auf den Watter-Kohlenbergwerken in Pennsylvania eingeschlossenen Bergleuten nunmehr 155 Leichen geborgen sind. Man erwartet, bis zum Tagesanbruch noch weitere 35 Leichen an die Oberfläche bringen zu können.

#### Der „Eiserne Gulian“ in Weß eingetroffen.

Der Berliner Großhändler Gulian Hartmann, der sich bereits seit Wochen mit seinem Pferd und Wagen nach Paris unterwegs befindet, ist gestern in Weß eingetroffen.

Millionär ohne es zu wissen. Ein in hessischen Verhältnissen lebender Schneider in Lille, Paul Leclere, hatte vor einiger Zeit zwei Prämienlose des Credit National gekauft. Er, das eine Los war vor einem Monat der Hauptgewinn in Höhe von einer Million Franken gefallen, ohne daß der Schneider Kenntnis von dem Glück, das ihn betroffen hatte, erhielt. Erst jetzt erfuhr er, daß er bereits seit vier Wochen ein Millionär war, ohne es zu wissen.

Großverker auf der Stockholmer Marinehiffswerft. Die Stockholmer Marinehiffswerft ist am Mittwoch durch ein Großverker zerstört worden. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Beachten Sie unsere Auslagen

# Ganz besondere Schlager

<b>Für die Dame</b>	<b>Für den Herrn</b>	<b>Für das Kind</b>
<b>Damen-Hüte</b> kleidsame Formen mit feischen Garnituren Stück 5.75	<b>Selbst-Binder</b> in farbenreudigen neuen Mustern Stück 2.25 1.10	<b>Borden-Hütchen</b> ein- und zweifarbig, niedliche Formen Stück 4.25 2.75
<b>Damen-Mäntel</b> aus Kasha u. Herrenstoff schleiche Formen, karierte und melierte Stoffe Stück 17.50 12.50	<b>Farb-Oberhemden</b> mit Umlege-Manschetten Stück 6.50 5.00	<b>Wasch-Südwest</b> weiß und farbig Stück 1.15 0.75
<b>Volle-Kleider</b> in neuen, modernen Mustern Stück 15.75 10.50	<b>Weiß-Oberhemd.</b> mit Umlege-Manschetten Stück 6.50 4.75	<b>Mädchen-Kleider</b> aus Wäscheide, moderne Tapfen- u. Blumenmuster, Größe 50 Stück 7.50 4.75
<b>Damen-Strümpfe</b> Seidenflor in den neuen Farben Stück 1.86 1.35	<b>Leder-Sportgürtel</b> Stück 1.25 0.75	<b>Knaben-Anzüge</b> weiß Satin oder gestreift Kadett Größe 1 Stück 9.75 6.50

**Halle a. S.**  
Marktplatz 2 u. 3



Und erfüllt ist der Traum  
im **Wettner Anzug**  
unterm Birkenbaum  
Zu Pfingsten

dem Fest der Freude bieten wir Ihnen trotz  
**erleichterter Zahlungsbedingungen**  
zu nachstehend niedrigen Preisen

<b>Herrn-Anzüge</b> aus halbem homespunig. Stoffen, in besten Farben, gute Verarbeitung Mk. 49.50 39.00	<b>24.50</b>	<b>Herrn-Anzüge</b> in vielen Farbstellungen, und in den neuesten Formen, tadelloser verarbeitet Mk. 98.00 89.00	<b>82.00</b>
<b>Herrn-Anzüge</b> sehr gute Qualität, schöne Kammgarn- und Chevotqualitäten mit prima Zusetzen Mk. 78.00 65.00	<b>55.00</b>	<b>Herrn-Anzüge</b> aus feinsten modernen Whipcord- Kammgarn- und Chevotqualitäten Mk. 128.00 118.00	<b>110.00</b>
<b>Herrn-Anzüge</b> Sportfasern mit 2 Hosens. aus Cord, Whipcord, Chevot und Gabardine, so- bald Verarbeitung Mk. 98.00 73.00	<b>47.50</b>	<b>Jünglings-Anzüge</b> blau und farbig, ein- und zweifarbig, in modernen Chevot- u. Kammgarnstoffen Mk. 39.50 27.50	<b>19.50</b>

**Wettner**  
G. M. B. H.

Halle a. S., Leipziger Straße 85, am Leipziger Turm.

## MÖBEL

kaufen Sie sehr preiswert in guter Qualität in der Fabrik- oder Lagerhalle einer der bedeutendsten Spezialfabriken Deutschlands dieser Art

**Alter Markt 18** zu günstig. Zahlungsbedingung, 10 Proz. Rabatt bei Barzahlung

komplett. Schlafzimmer aus geteilt. Wohn- und Speisezimmer, kompl. Küchen, Eisenbett., Sofas, Chaiselongues, Polsteraufgänger, Stahldraht- u. Federbetten usw.

Gustav Gaa, Gera  
Fabrik-Lagerhalle in  
**Halle a. S., Alter Markt 18**

## Rundfunk am Freitag

Leipzig

10 Uhr: **Wirtschaftsberichte**, 12 Uhr: **Wittagsnachrichten**, 12.30 Uhr: **Samstagszeitung**, 13.15 Uhr: **Deutsche Rundfunkzeitung**, 14.30-15 Uhr: **Deutsche Belle Berlin**, 15.30-16 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 16.30-17.15 Uhr: **Unterhaltungskonzert**, 17.15-17.45 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 18.00-18.30 Uhr: **Deutsche Belle Berlin**, 18.30-19.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 19.00-19.30 Uhr: **Deutsche Belle Berlin**, 19.30-20.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 20.00-20.30 Uhr: **Deutsche Belle Berlin**, 20.30-21.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 21.00-21.30 Uhr: **Deutsche Belle Berlin**, 21.30-22.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**

## Königswusterhausen

12-13 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 13.30-14.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 14.00-14.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 14.30-15.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 15.00-15.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 15.30-16.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 16.00-16.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 16.30-17.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 17.00-17.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 17.30-18.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 18.00-18.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 18.30-19.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 19.00-19.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 19.30-20.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 20.00-20.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 20.30-21.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 21.00-21.30 Uhr: **Deutscher Rundfunk**, 21.30-22.00 Uhr: **Deutscher Rundfunk**

## Richard Lots

Halle a. Saale  
Gr. Ulrichstr. 54, L. Gegründet 1844

Fachgeschäft für den Bürobedarf der Industrie und der Technik. Büromöbel - Geschäftsbücher - Papiergroßhandlung - Technischer Zeichenbedarf - Vertriebsmaschinen „Rotafix“

**die CONTINENTAL Schreibmaschine!**

Verkauft durch:  
**Büromag**  
Mitteldeutsche Büromaschinen-Gesellschaft m. b. H.  
Halle (Saale)  
Fernruf 299 06 - Gr. Ulrichstraße 54, L.

## Fahrräder

von 65 Mk. an.

## Nähmaschinen

billigst. Wringmaschinen v. 16 M. an. Mäntel, Schilke, Pedale sportbillig.

**Fr. Lohengel**  
Gr. Klausstraße 7, Ecke Oleariusstraße

## Damen-Spangenschuhe

in all. Modeln, mit L.V.- u. Blockabsatz. 12.50 14.50

## Herrn braune Schnürschuhe

neue, breite amerikanische Form, div. Farben, feinste Rahmenarbeit 21.- 18.50

**HALLE A.S. Große Ulrichstr. 52 Ecke Schulstr.**

## Fahrräder

Jedem Geschmack entsprechend in den besten Qualitäten zu billigen Preisen.

**F. Kleinow, Bernburger Straße 10.**  
Fernruf Nr. 283 08.

**Auf Kredit!**

Herrn-Anzüge • Kamm- u. Jünglings-Anzüge • Palots • Gamm-Mäntel • Windjacken • Hosen • Gardinen • Teppiche • Tisch- und Divandocks • Kinderswagen • Klubsessel • Korbmöbel • Wurst

Möbel-Ausstellung in 3 Etg.  
Kleine Teilzahlungen!

**Kredithaus N. Fuchs**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 58,  
I., II. und III. Etg.  
Alle Kunden haben besondere Vergünstigungen!

Kredit auch nach auswärts.

## Fort mit der alten Sprungfeder-Matratze!

Schaffen Sie sich dafür meine neuen, viel leichter zu handhabenden Stahldraht- u. Auflage-Matratzen an. Dieselben sind für jedes Bett pass. sofort evtl. in 3 Stunden in nur guter Qualität lieferbar. Beschichtung ohne Kanfwan. Teilzahlung gestattet.

**Matratzen-Fabrik O. Kaseler**  
Halle S., Steinweg 37, Ecke Jacobstr.

## Fahrräder

erstklassige Marken Anzahl. 1.10.-  
Wochenrat **nur 2.50 M.**

## ranke

Landwehrstr. 4, am Riebeckplatz  
Reppendorferstr. 1, Tel. 294 76

## Die vorzüglichste Bezugsquelle für

**Kinderswagen Klappwagen Stubenwagen Kinderbetten Kindermöbel Selbstfahrer Trittroller Bubiräder usw.**

ist nach wie vor das Kinderwagenhaus

**Theodor Lühr**  
Leipziger Straße 12  
Prächtige Verdeckauschläge und Garnierungen  
Eigene Werkstatt.



Aus der Stadt Halle
Water Bod' 90 Jahre.

Water Bod — die jüngere Generation kennt ihn nicht mehr; aber die ältere hat ihn gekannt, auch die Kreise, die nicht mit ihm beruflich in Verbindung kamen. Water Bod war eine populäre Persönlichkeit in Halle, unsehr beliebt, was Water Wiltzig für den Soldaten ist. Er war bis vor zwanzig Jahren der Leiter des Volksgesangvereins in Halle.

Wenn es nun jemandem hieß, „Er ist bei Water Bod“, da wußte man Bescheid. Es waren nicht immer Schwermüder, die er in seine Obhut bekam, nein, auch die harmlosesten Rabaukbrüder, die im Uebermaß ihrer Gefühle im Interesse der Nachruhm von der Straße in stillere Räume getrieben wurden, fanden bei ihm Aufnahme. Sierfelder Gärten waren darunter vertreten, auch Stadtkämfer, die jetzt längst in hohen Altersjahren sind.

Und er verstand es meisterhaft, jeden Individuell zu behandeln. Die sich lächeln, mit Sanftmut, die rabiat fluchen, mit anderen Methoden. Water Bod brauchte auf die praktische Art, mit der Water Bod seine Schützlinge behandelte, hier nicht eingegangen zu werden. Jedemfalls war Water Bod bei seiner Behörde wie in der Bürgerwelt allgemein beliebt als eine mariane pflichterfüllte Persönlichkeit.

Nun wird er am 30. Mai 90 Jahre alt. Mit seiner 62jährigen Tochter, die ihn treulich pflegt, ist er seit 20 Jahren als Pensionär, wohnt im Laufe Schützstraße 2. Wenn er auch das Himmel mit einiger Zeit nicht mehr gestalten kann, ist er noch ziemlich tüchtig und geistig reger, ein fleißiger Reimschreiber, der zumal die Politik mit großem Interesse verfolgt und sich seinen eigenen Versen macht.

Ausgabestellen für Briefempfänger.

Die Briefstelle der Oberpostdirektion teilt uns mit, daß in Halle Briefempfänger mit härtestem Verkehr, die am Ende der Briefkästle stehen, ihre Briefsendungen der 1. Stellung weitestgehend früher erhalten können, wenn sie bei einer Ausgabestelle abholen, die kürzlich bei den Stadtpostämtern 4 (Vernburg, Str. 25a), 5 (Abdankendweg 21, Ecke Zerkstraße), 6 (Zerkstraße 1) und 7 (Zerkstraße 1) eingerichtet worden sind. Nähere Auskunft erteilen die Zustellpostämter 1 (Große Steinstraße 72) und 2 (Zhielenstraße 2a).

Es regnet Zigaretten.

Das ist immerhin ein ungewöhnliches Ereignis. Über laßlich bedecken gestern mittag auf der alten Leipziger Chaussee in der Höhe der ersten Eisenbahnüberführung Hunderte von Zigaretten die Straßen, als ob sie vom Himmel herabregnet wären. Ein Gliefstromer fuhr vor dort mit einem Kofferwagen voll Zigaretten. Der Zigarettenwagen der viele Raucher Zigaretten enthielt, verlor das Geschäft. Ein großer Teil seiner Ladung lag auf der Erde. Schade um die schönen Glühwürmchen, denn es hatte gerade stark geregnet.

Der Kofferwagen erlitt einen Motorschaden, der Vierzylinder wurde vollends flach beschädigt. Beide Vierzylinder mußten abgeklippt werden.

„Für die Reichsbahn ist Halle nicht Stiefkind“

Die Reichsbahndirektion über die Verkehrsverbände Halle zum Vorteil Leipzigs. — Die Verbindung mit der Niederlausitz. — 32 neue Schnell- und Personenzüge im Sommerfahrplan.

Die Reichsbahndirektion Halle nimmt in einer Zuschrift an uns Stellung zu dem neuesten Artikel „Verkehrsverbände Halle zum Vorteil Leipzigs“. Sie legt darin dar, daß zwingende sachliche Gründe die Änderungen im Zugverkehr auf der Eilenburger Straße, die in jenem Aufsatz beanstandet sind, veranlaßt haben. Die Zuschrift lautet:

„Die Strecke Rassel-Eigenberg-Nordhausen-Saale-Cottbus-Breslau ist nur für Schnellzüge als Durchgangslinie anzusehen. Es besteht dort jetzt auf ihr auch nur ein Schnellzugspaar D 105/106.“

Da bei den Personenzügen sich der Verkehr in Halle (Saale) fast vollkommen bricht, werden die Personenzüge nicht in Halle durchgeführt. Die Personenzüge laufen auch nicht bis Breslau, sondern hier beginnen und enden in Sagan. Es können daher auch nur die Strecken Halle-Eilenburg-Cottbus-Sagan und Leipzig-Eilenburg-Cottbus-Sagan im Personendverkehr miteinander verknüpft werden.

Eine Teilung der Personenzüge in Eilenburg nach Richtung Halle und Leipzig oder das Ein- und Ausweichen von Kurswagen, wie dies bei den Schnell- und Eilzügen, ausnahmsweise auch bei beschleunigten Personenzügen erfolgt, ist bei den Personenzügen nicht möglich, weil wegen der Führung von Post-, Post-Päckelwagen, Eilgut- und sonstigen Waggons der Personenzüge zu viel Zeit erfordert und oft beträchtlich nicht durchführbar ist. Es müssen daher bei dem Zusammenlauf von Personenzügen aus zwei Richtungen grundsätzlich die Personen des schwächer besetzten Zuges umsteigen, ebenso muß das Gepäck, Express- und Eilgut und die Post für die eine Richtung umgeladen werden. Bis zum 15. Mai d. J. mußten, abgesehen von den Schnell- und beschleunigten Personenzügen bei allen Personenzügen die Reisenden nach und nach Leipzig umsteigen, was auch die Post, das Gepäck usw. umgeladen werden mußten. Die Leipziger Verkehrsvereine haben es als eine Zurücksetzung bezeichnet, daß es keine direkten Personenzüge Leipzig-Cottbus gäbe und die Leipziger Reisenden in Eilenburg bei allen Personenzügen umsteigen müßten, obwohl nach ihren Beobachtungen der Verkehr von und nach Leipzig größer sei als nach Halle.“

Auch der Verkehrsverein in Torgau und die Handelskammer in Cottbus sind wegen Verteilung des Umsteigens in Eilenburg nach Richtung Leipzig vorstellig geworden. Nach Ueberlegung aller früheren deutschen Staatsbahnen in den Besitz des Deutschen Reiches am 1. April 1928 müßten alle Fahrpläne, Tarife und sonstigen Fragen bei der Reichsbahn lediglich nach den Bedürfnissen der gesamten deutschen Wirtschaft, ohne Rücksicht auf die Grenzen der „Länder“ behandelt werden. Die Reichsbahndirektion Halle hat demgemäß für den Personendverkehr Leipzigs, die nach der Zeit des Länderüberganges herkömmlich möglich besteht. Sie hat auch die Anträge von Leipzig,

Cottbus und Torgau auf Verbesserung der Zugverbindungen mit Leipzig eingehend unterfucht und, da sie sich als begründet erweisen, zum 15. Mai 1928 Verbesserungen durchgeführt.

Durch Zählungen, die sich auf die Zeit vom 25. April 1927 bis 31. Juli 1927 erstrecken, wurde festgestellt, daß bei verschiedenen Zügen der Strecke Eilenburg-Cottbus-Sagan der Verkehr nach und nach Leipzig stärker als der nach und nach Halle ist. Da nicht einzelne Züge, sondern wegen der wirtschaftlichen Ausnutzung der Lokomotiven, des Wagenmaterials und des Personals nur geschlossene Zugumläufe ausgemacht werden können, wurden für eine etwaige Leitung der Züge nach Leipzig die vier Personenzüge 489, 501, 504 und 506 in Aussicht genommen. Vom 13. bis 22. März 1928 wurde noch einmal eine

genaue Zählung der Reisenden

für beide Richtungen in diesen Zügen vorgenommen. Es wurden insgesamt 1770 Reisende für Richtung Halle und 2637 für Richtung Leipzig gezählt. Der Verkehr von und nach Leipzig übertrifft also den von und nach Halle um 49 p. H. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß der Verkehr nach und nach Thüringen wegen des mehrmaligen Umsteigens in Eilenburg, Leipzig und Corbach zwar noch größtenteils über den 17 Kilometer längeren Weg über Halle geht. Hieraus geht hervor, daß die wirtschaftlichen Beziehungen der von der Bahnlinie Eilenburg-Cottbus-Sagan herkömlichen Reisenden ebensolch lebhaft mit Leipzig wie mit Halle sind. Aus den objektiven Feststellungen ergab sich für die Reichsbahndirektion Halle die Notwendigkeit, die vier beschleunigten Personenzüge nach Leipzig zu leiten und Halle mit Anschlußzügen anzuschließen.

Da nach Mitteilung der Oberpostdirektion Halle die Post aus Richtung Halle übermüdet wurde der Postwagenverkehr Halle-Sagan beibehalten.

Durch die Änderung wird die Reisedauer von Halle nach Cottbus nur ganz unwesentlich geändert, es tritt daher weder eine Zeitverlängerung noch eine Verkürzung der Reise für die hiesigen Reisenden ein. Wenn die Unannehmlichkeit des Umsteigens bei der Personenzügen aber als „wirtschaftlich untragbar“ bezeichnet wird, so muß man sich auch in der Lage der Stadt Leipzig versehen, für die das Umsteigen noch bei einer größeren Zahl von Zügen bleibt.

Der Reichsbahndirektion Halle sind die engen Beziehungen zwischen Halle und der Niederlausitz sehr wohl bekannt, und sie hat daher dem wachsenden Verkehr auf der Strecke Halle-Eilenburg infolge der Entwicklung der mitteldeutschen Industrie durch erhebliche Fahrplänenverbesserungen zum 15. Mai 1928 Rechnung getragen, denen gegenüber die Unannehmlichkeit des Umsteigens bei einigen Personenzügen als bedeutungslos anzusehen ist.

Der Verkehr mit der Niederlausitz ist durch folgende neue bzw. erheblich

verbesserte Zugverbindungen,

die dem Publikum noch nicht genügend bekannt sein dürften, verbessert worden:

1. Der bisherige Personenzug 507 Halle-Torgau ist erheblich beschleunigt und bis Sagan durchgeführt worden, wodurch die von der Niederlausitz schon lange ersehnte Späterbindung im Anschluß an die Schnellzüge D 33 von Stuttgart, D 43 von Frankfurt a. M., D 141 von Hannover und D 27 von Kassel beschleunigt ist. Halle ab 20.42 Uhr, Cottbus an 0.05 Uhr, Sagan an 1.48 Uhr.

2. In der Gegenrichtung ist an Stelle des bisherigen langsam fahrenden Eilgutverkehrs 6244 (Cottbus ab 23.51 Uhr, Halle an 6.12 Uhr) der erheblich schneller verkehrende Personenzug 512 (Cottbus ab 1.30 Uhr, Halle an 6.38 Uhr) eingesetzt.

3. Durch Personenzug 583 (Halle ab 5.16 Uhr, Eilenburg von 6.40 Uhr) im Anschluß an D 101 Leipzig-Cottbus-Frankfurt a. d. O. — Rülitz (N.) und in der Gegenrichtung durch Personenzug 496 (Eilenburg ab 22.30 Uhr, Halle an 23.40 Uhr) im Anschluß an D 102 sind ganz neue Zugverbindungen mit dem Osten des Reichs und Ostpreußen geschaffen worden.

4. Für den Geschäfts- und Schularverkehr hat zwischen Halle und Eilenburg zwei neue Personenzüge vorgesehen: Personenzug 497 Halle ab 14.05 Uhr, Eilenburg an 15.15 Uhr, Personenzug 492 Eilenburg ab 11.05 Uhr, Halle an 12.19 Uhr. Der Sommerfahrplan 1928 hat für Halle insgesamt 32 neue Schnell- und Personenzüge gebracht. Die Reichsbahndirektion Halle verdient hierauf noch kaum den Vorwurf, die Stadt Halle als Stiefkind behandelt zu haben.“

Treue Arbeitnehmer.

Die in Bestreben bekannte Firma Ernst Grobmann, Bielefeld, Rassel-Eigenberg und Eisenberg in Halle, Germaniastr. 10 und Kauenberg (Saalestr.) hat unter ihren Mitarbeitern drei Jubiläre. Es sind 1. der Betriebsleiter Herr Kurt Corbach, in Kauenberg, 30 Jahre im Dienst der Firma, der Brenn- und Glasermeister Herr Alwin Schönbarner in Köhlin, 35 Jahre, der Chemikermeister Herr Robert Wagnau sen. in Köhlin, 37 Jahre und der Herr Erwin Herr in Köhlin, 23 Jahre ununterbrochen bei der Firma tätig. Den Jubilaren wurde von der hiesigen Fabrik- und Bankkassensammer die Glückwünsche überreicht, das süßere Grenzzeichen für Treue in der Arbeit verliehen; die Firma (besonders werblich) lobte. Eine Preisverteilung Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit ihrem Brauer zu einem gemütlichen Beisammensitzen. Außer diesen vier Jubilären hat die Firma noch eine Anzahl Mitarbeiter, die bereits 15 und 20 Jahre von ihr beschäftigt werden. Im weiteren hiesigen Bestand in der Arbeiterkassenvereinigung Zeit ist viele langjährige Arbeit ein wertvolles Zeichen für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern.

Schleuse Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte einen Wasserstand von 2,88 Meter. Die Saale ist also um 18 Zentimeter gestiegen, was auf die Regenfälle der letzten Tage zurückzuführen ist. Die Schleuse passierten Eiltdampfer Ostia mit Eiltdampfer hergewirrt, Schiffsdammer Saale, latwärts, Schiffer Schnell und Friedrich leer talwärts.

Brummer & Benjamin

Große Ulrichstraße 23-25

Halle-Saale

Rannischer Platz

Unsere Pfingst-Angebote
bieten Ihnen Vorteile, die Sie unbedingt beachten sollten!

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damenhemd, Damenhemd hose, Damen-Schlafanzug, Damen-Schlüpfer, Damen-Rockhemd hose.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe Seldendor, Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Herren-Socken.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Gürtel, Halsketten, Perlketten, Besuchtasche, Eleg. Moiree-Handtaschen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Oberhemden, Herren-Selbstbinder, Stehumlegkragen, Herren-Hosenträger, Herren-Sportgürtel.





Arbeit. Auf dem Gehfeld hat der Hauptverein der Provinz Sachsen drei Kapellen gebaut...

Aus dem Jahresbericht des Superintendenten D. S. 111... Die Zahl der Abendmahlsfeier...

In Giebichenstein ist das große Gemeindehaus vollendet. Für Eröffnung wird in Kürze der Grundstein zum Pfarrhaus...

Ueber die Berufsschule berichtet Kantor Jörn... 3000 Schüler unterrichtet. Die Berufsschule...

Starke Beteiligung am Reichsfrontsoldatentag.

Wie die Reichsfrontsoldaten des Stahlhelms mitteilten, liegen für die Reichsfrontsoldatentag in Hamburg am 8. Juni bereits 10 viel Meldungen vor...

Die tote Waise Hamburgs hegt in dreifacher Weise gegen den Frontsoldatentag. Gerade jetzt...

Liebhaber von Gartenmöbeln.

Bergangene Nacht, als eben der erste Dämmererschein hereinströmte, wurden drei Männer in einem Grundstück in der Karolke beobachtet...

Die Beamten, die schnell eintrafen, suchten das Gelände ab, aber die Epiphyten — um solche hat es sich zweifellos gehandelt — hatten sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

Hunde und Anlagen.

Hunde sind meist liebreiche Tiere. Es gibt zwar Menschen, die sie nicht leiden mögen, aber diese Hundeheldensucht ist nicht allgemein.

Unsere Anlagen sind gerade jetzt im Frühjahr wieder instandgesetzt, und die Blumenbeete neu bepflanzt. Es ist eine Freude, jeder freut sich darüber.

beeten und auf dem Rasen herumtollen, ihr Halbespiel treiben und Blumen und Rasen arg zerkratzen.

Der Magistrat will energisch gegen diesen Unfug vorgehen. Die Polizei und die Müllfahrer sind angewiesen, die Besitzer von Hunden, die viele in den Anlagen herumlaufen lassen, zur Anzeige zu bringen.

Die vielgeluchte Luise.

Die fälschlich in der Verberberer Straße aufgetretene Schloßschloßdame mit dem Wulffkopf ist in der Perion der 24 Jahre alten Luise R. ermittelt und festgenommen worden.

Bierhalle St. Nikolaus.

In der großen Ulrichstraße, im früheren Pöhlischen Wöbelgeschäft, hat die Engelhardt-Brauerei ein bürgerliches Restaurant eingerichtet.

Heeresentzählung durch die Post.

Die Jahrbuch der Heeresrenten für Monat Juni findet beim Postamt 2, Zietenstraße 2, wie folgt laut:

Sonnenscharfarten von Halle nach Wittenberg.

Die Bahnstation der Höhe „Heimstiege“, südlich von Sonnabendmittag bis Montag früh, werden fest getrunnen Zeit ausgegeben.

Verbrechungsstatistik des Mitteldeutschen Bundes.

Verbrechungsstatistik des Mitteldeutschen Bundes für den Monat März. Die Zahl der Verbrechen...

Verrechnungsbüro.

Verrechnungsbüro. Die Verrechnungsbüro sind in Halle, Wittenberg, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg...

Geschäftsverkehr.

Schon unsere Mütter und Großmütter haben Sunlicht-Gelbe für alle Zwecke des Haushaltes verwendet. Sie ist rein und mild und eignet sich...

Schiller'scher Witterungsbericht. 23. 5. 9 Uhr abds. 24. 5. 7 Uhr morg. Barometer Wittenberg: 761,8, 760,9...

Aus dem Leertreise.

Die Ausfahrten aus dem Leertreise bestimmt die Schließung aus der verkehrlichen Verantwortlichkeit.

„Ein Hilfsverf. aus der Blumenthalstraße“.

Zu dem Artikel in der „Saale-Zeitung“ Nr. 115 vom 16. Mai 1923 möchte ich noch ergänzend ausführen: Mit außerordentlich großer Geduld...

Seit Juli/August d. J. befinden sich in der Blumenthalstraße lange Reihen von Schranken...

Aber alle diese Liebesbände, so schön sie auch sein mögen, wären noch zu ertragen, wenn die Betonierungsarbeiten nicht mit Begleiterscheinungen verbunden wären...

Daß die Betonarbeiten durch fachverständige Beamte des Tiefbauamtes von vornherein erfolgt wäre, so hätten sich sicherlich die jetzt auftretenden Mängel vermeiden lassen...

Zu den immer wieder aufs neue erfolgloslich wiederholten Aufmärschen kommen jetzt auch die Aufmärsche in Verbindung, die einen benachteiligten Verleiher des Vermögens zum Verfall...

Verrechnungsbüro.

Verrechnungsbüro. Die Verrechnungsbüro sind in Halle, Wittenberg, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg...

Verrechnungsbüro.

Verrechnungsbüro. Die Verrechnungsbüro sind in Halle, Wittenberg, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg...

Verrechnungsbüro.

Verrechnungsbüro. Die Verrechnungsbüro sind in Halle, Wittenberg, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg...

Verrechnungsbüro.

Verrechnungsbüro. Die Verrechnungsbüro sind in Halle, Wittenberg, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg...

Verrechnungsbüro. Die Verrechnungsbüro sind in Halle, Wittenberg, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Regensburg, Regensburg, Regensburg...

Interessant wäre es, zu erfahren, ob es sich bei den in Betracht kommenden Betonarbeiten um die Ausprobierung einer neuen Straßenspezifikaug handelt.

Kurszettel der hallischen Hausrat.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like 'Küchenschrank', 'Schrank', 'Tisch', etc.

Für das Regenwetter Gummimäntel.

Continental und andere bewährte Fabrikate von 14,50 an. Echt bayrische Lodenmäntel.

Gabardinemäntel.

Reine Wolle, neueste Formen, imprägniert mit und ohne Futter... von 48,00 an.

Für Herren, Damen und Junglinge in allen Größen fertig am Lager.

G. Assmann.

Das Haus der Herrenmoden. G. Ulrichstraße. Geegründet vor 75 Jahren.

Pfingstennachmittag in Alstedt!

Reit- u. Fahrturnier in Alstedt

Pfingstsonntag: Geländertour und Vorprüfungen. Pfingstsonntag: Tag der ländl. Reitervereine, Springkonkurrenzen. Pfingstmontag: Turnierreiten — Jagdspringen.

An beiden Tagen Gewandheitsprüfungen und Reiterspiele. Vorbestellungen auf Eintrittskarten sind an die Geschäftsstelle, Alstedt, Brechtstraße 13, Telefon 3, zu richten.

Wir sagen allen unseren Helferinnen, Helfern und Freunden, die zu unserem schönen Wahlerfolg beigetragen haben, unseren allerherzlichsten Dank. Ortsverein Halle der Deutschen Volkspartei.

Allen voran sind Paul Thiele's neue Gitter-Drehrollen. Vollständig gefahrlos. Haltbarkeit unvergleichlich. Gütliche Teilerhaltungen. Paul Thiele, Chemnitz, Schloßstr. 6.

Ein Piano. Kauft man nicht nach Katalog, sondern sieht es sich am Klavier. Sie das Beste, was deutsche Meister im Klavierbau schaffen, hat Klavier-Macraer, Halle, Waisenhausring 1b, am Grandplatz.

Was ist Total? Total-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten! Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel! Über 4500 Ärzte und Professorennen erkennen die hervorragende Wirkung des Total. Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken. Preis 9 Mark 140. 0,46 Chin. 12,6 Lib. 74,3 Acid. acct. sal. ad 100 Amyl.

**W W**  
**Stuben**  
 Restaurant  
 Norddeutscher Bar  
 Königstraße 27  
 Leucht-Boden  
 Leucht-Wasserspiele

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Donnerstag  
 20-23 Uhr  
 Der Götter  
 Freitag,  
 20.00-23.15 Uhr  
 Die einst im Wald

**Textdancer**  
 an des  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
**Bödenstuben**  
 des  
**Soale-Zeitung**  
 (Allgemeine Zeitung für  
 Mitteldeutschland)  
 Rannischestr. 10  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 246 46

**Walhalla**  
 Tel. 283 55  
 Täglich 20 Uhr  
 Der große Liederhelfer  
 Die  
**Tugend-Prinzessin**  
 Operette in  
 3 Akten, Musik  
 v. K. Zorlig  
 Gastspiel des be-  
 liebten Komikers  
**Hugo Claus**  
 sowie die glänz.  
 Berl. Besetzung  
 Gewöhnliche  
 Preise ab 60 Pfg.

**Stadtschützenhaus**  
 Jeden  
 Freitag  
**Fischbraterei**  
 nach Wahl,  
 Einheitspreis 1 M.

**Pfingstaussflug nach den Rennwiesen!**  
**Rennen zu Magdeburg**  
**Pfingstsonntag 15 Uhr**  
 Beachtet unsere Pferde- und Auto-Lotterie.  
 10.155 Gewinne im Werte von Mk. 50.000  
 Auf Wunsch 90% Barauszahlung  
 Einzellose 50 Pf. Doppellose 1 Mk.  
 Hier zu haben in den durch Plakate kenntlichen  
 Verkaufsstellen.

**Die Leser nützen sich**  
 und ihrem Blatt, wenn sie sich  
**bel Einkäufen**  
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere  
 Abonnenten darum

**Sprechanlagen** **Wärmemaschinen**



Wer sich ein gutes Fahrrad kaufen will,  
 der überzeuge sich bitte **vorher** durch  
 Besichtigung meiner Schauwägen von dem,  
 was ich Ihnen biete. Der Weg lohnt sich.

**H. Prophete**  
 Rannische Str. 15  
 Gr. Spezialhaus  
 Anzahlung von 10 Mk. Abzahlung von 3 Mk. an

**Kurhaus Bad Wittkind**  
 Sonntag, den 27. Mai 1928, vor-  
 mittags 11 Uhr (I. Pfingstfeiertag)  
**KONZERT**  
 des Beamten-Orchester-Vereins.  
 Halle a. S.  
 Leitung: O t t o H a u p t  
 Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

**Vitzenburg**  
 Gasthaus zum Schweiherhaus  
 Bes. Otto Wirthmann  
 Bei Ausflügen in das schöne Unstrutal  
 halte meine Räume bestens empfohlen.  
 Saal, Gesellschaftszimmer, Garten, Kegel-  
 bahnen, K. Küchen und Keller, Mönchs-  
 und Quellter Biere.

**Pfingstaussflug**  
 für Kegellubs und Rudervereine nach  
**Roßleben a. U.**  
**„Hotel Thüringer Hof“**  
 Gute Zimmer u. Verpflegung,  
 Pension 5 Mk. inkl. Saal,  
 2 Bundeskegelbahnen  
 Garten. Gute Abendverbin-  
 dungen nach Leipzig und  
 Halle. Fernsprecher 17.  
 Inhaber: Fr. Rockrohr

**Bad Bibra**  
 Am 1. Pfingstfeiertag nachm. 15 bis  
 18 Uhr  
**Großes Extra-Konzert**  
 am Städtischen Schwimmbad  
 Sonntagkarten v. Halle S.,  
 Naumburg, Kölleda

**Sommergäste**  
 finden angenehmen Erholungs-Aufenthalt in  
 herrlichen Villen bei bester Verpflegung.  
 Frau Elise Gehlert, Wippra (Südharz).



Der reizvolle kleine  
**Ritter-Flügel**  
 erfreut jedes musikalische Ohr.  
 // Unübertroffen in Tonfülle //  
 Außerst billig // Kleine Raten.  
**Piano-Ritter**  
 Flügel- und Piano-Fabrik  
 Leipziger Straße 73.

**Damen und Herren**  
 welche Freude am Theater spielen und guter  
 Gesellschaft haben, werden zunächst erster  
 Reihenfolge von hier. Eintrittspreise zum  
 Aufgange ihrer Adresse unter 3 26765 an die  
 Exp. d. Ztg. gebeten.

**UFA-THEATER**  
 Leipziger Straße **UFA** Alte Promenade

**Wir laden!**  
 Unter dieser Devise beginnt morgen, Freitag unsere große Lustspielwoche, die uns in jenes glückliche Reich entführt, wo der lebende Narr mit der Schellenkappe umjabelter König ist. Um die Gunst des Publikums ringen die Träger drei herrlicher Namen:

**Harold Lloyd**  
**Charlie Chaplin**  
**Jddie Coogan**  
 1000:1 — Na old Lloyd  
**The Kid**  
 mit  
**Charlie Chaplin, Jackie Coogan**  
 Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt.

Und wieder bringt die Ufa ein Riesendoppelprogramm!  
 Ab morgen Freitag, nur vier Tage!  
**Lya de Putti, Joseph Schildkraut**  
 in der Liebestragödie:  
**Der Herzensdieb**  
 Der Film „Der Herzensdieb“ bietet Lya de Putti im farbigen Rahmen einer ungarischen Weinlese Gelegenheit, eine Reihe prächtiger Kostüme mit Chic und allem weiblichen Zauber zu zeigen u. in ihren Begegnungen mit dem treulosen Verführer wehmütigen Liebreiz zu entfalten.

Der lustige Großfilm:  
**Das verrückte Sanatorium**

In beiden Theatern:  
 Anlässlich der landwirtschaftlichen Ausstellung in Leipzig vom 5. bis 10. Juni 1928:  
 Bilder von der 33. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, höchstinteressanter Kultur- und Lehrfilm.  
 Ufa-Wochenschau.

Beginn: I. und II. Festtag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr  
 Beginn: I. und II. Festtag 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

**Gommergäfte**  
 finden sonntags im  
 Bruno Jauner,  
 Wippra (Südharz),  
 Tisch 37.

**Pfingsturlaub!**  
 In reizender Lage  
 Südboden mit zwei  
 Zimmern, auch Küche  
 frei.  
 Bernicke, Bernberg  
 Zwölfmorgental.

**Gommergäfte**  
 (Satz) finden heute  
 freundliche Zimmer,  
 ruhige Lage, volle  
 gute Verpflegung (4 Mk.),  
 Gehl. Off. an die Exp.  
 dieser Zeitung erbet.  
 unter 3 26453.

**Wo gehe ich zu Pfingsten hin?**  
 Zum  
**Schützenfest nach Tilkerode**  
 Nach alter Gewohnheit findet das Fest am zweiten und dritten Pfingsttag statt.  
 Volksbelustigungen und Kinderspiele vervollkommen am zweiten Tag die Unterhaltung.  
 Für angenehmen Aufenthalt sowie für Speise und Trank ist reichlich gesorgt.  
 Es ladet freundlich ein  
**Schützengesellschaft Tilkerode.**

**Auf Teilzahlung**



**Moderne Herren-Anzüge** 45-  
 Mk. 110.- 92.- 80.- 60.-  
**Frühjahrs-Mäntel** 60-  
 Gabardine Mk. 86.- 72.-  
**Sport-Anzüge** 62-  
 Mk. 90.- 66.-  
**Gumm-Mäntel** 19-  
 Mk. 44.- 32.- 29.-

Schulwaren für Damen u. Herren  
 Damen - Mäntel und Kleider  
 in großer Auswahl,  
 zu billigen Preisen.

**Paul Sommer**  
 HALLE a. S., Leipzigerstraße 74, 1. Stock  
 gegenüber Café Zorn

**Auswärtige Theater**

Neues Theater in Leipzig  
 Freitag, 25. Mai, 19.30  
 Der Klegende  
 Holländer  
 Neues Theater in Leipzig  
 Freitag, 25. Mai, 19.30  
 Nathan der Weise  
 Neues Operetten-  
 theater in Leipzig  
 Freitag, 25. Mai, 20.00  
 Die Frau ohne Ruh  
 Stadt-Theater in  
 Magdeburg  
 Freitag, 25. Mai, 20.00  
 Cardillac  
 Willy-Theater in  
 Chemnitz  
 Freitag, 25. Mai, 20.00  
 Das Wärberrgüch  
 Friedrich-Theater in  
 Chemnitz  
 Freitag, 25. Mai, 20.00  
 Johannseuer  
 Stadt-Theater in  
 Chemnitz  
 Freitag, 25. Mai, 19.30  
 Eine Frau von  
 Format  
 Deutsches National-  
 theater in Chemnitz  
 Freitag, 25. Mai, 19.30  
 Symphonie-Konzert

**Es klappt ganz vorzüglich,**  
 daß es mir gelungen ist, für das Pfingstfest einen Posten Reisekoffer  
 günstig zu erwerben. Ich bringe solche billigst zum Verkauf:



**Reisekoffer** mit 2 Sicherheits-Schloßern  
 50 cm 55 cm 60 cm 65 cm  
 Wkt. 2.95 Wkt. 3.30 Wkt. 3.65 Wkt. 3.95

**Reisekoffer** mit 2 Sicherheits-Schloßern und vermessigten Schienen  
 45 cm 50 cm 55 cm 60 cm  
 Wkt. 3.90 Wkt. 4.45 Wkt. 4.95 Wkt. 5.50

**SOBEL**

Stiefel mit Lederriemen ..... 1,45  
 Stiefel mit 1 Tafel u. Lederriemen ..... 1,95  
 Stiefel mit 2 Tafeln u. drei Lederriemen, extra groß ..... 6,50  
 Stiefel mit 2 Tafeln u. drei Lederriemen, extra groß ..... 95 und 50  
 Gelschneidwerkzeuge ..... von 25  
 an

**Steinweg 45 — Große Ulrichstraße 9 — Reilstraße 1**

**Frohe Pfingsten!**

**Fest-Heft der WOCHE**

64 Seiten stark!  
 Wertvolle Beiträge,  
 herrliche Bilder,  
 auch humor.

**Ergebnis des Preisausschreibens aus dem Sonderheft „Die eigene Scholle“**

**Neuer Roman:**  
 „Kornelius Vanderwelta Gefährtn“  
 von

**Rudolf Herzog**

Gut bewachter  
 Gummibaum  
 Strumpfbänder 1 M.  
 d. G. Schmeißer,  
 Halle, Gr. Steinstr. 84.

Höhenluftkurort Ebermannstadt (Fränk. Schweiz)  
 Ruhige Sommerfrische. Schöne Fremdenzimmer. Gute u. reichl. Verpfleg. Eigene Landwirtschaft. 1 Volle Pens. (einschl. Zimmerpreis) 4 RM. Wirtschaft Baptist Kraus.

Wöchentlich Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringerlohn 1,80 RM., Einzelpreis 0,30 RM., die zehnjährige Kolonialzeitung, 1,25 RM., die Weltzeitung.



Aus der Heimat

Maskierte Räuber überfallen ein Auto und erbeuten 8000 Mark.

Unglücksleben. In der Nacht zum Dienstag wurde bei Wilmingsen ein Auto...

Zusammenbruch der Trumann-Werke.

Unglücksleben. Ueber das Vermögen der Trumann-Werke, A.-G. für Maschinen- und Motorenbau...

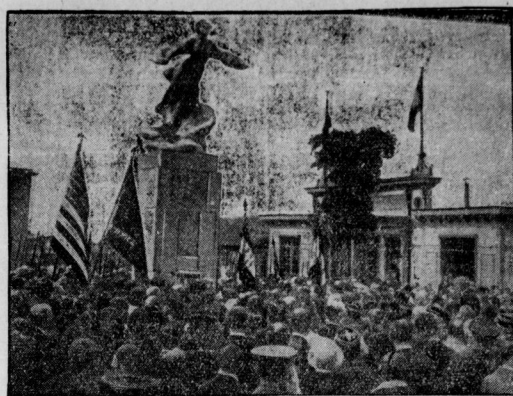
Verhängnisvolle Sprengung.

Nordhausen. Im Steinbruch der Gipswerke der Firma Süßmilch bei Niederlachsen...

Verhaftung eines Harzräubers.

Altenburg. Im Hotel wurde der Mann verhaftet, der in den vergangenen Wochen in Bad Salzungen...

Ein Denkmal für die verschollenen Ozeanflieger Nungesser und Gali,



Das von dem Amerikaner Jackson gestiftete Denkmal für die verschollenen Ozeanflieger Nungesser und Gali...

Eine alte und doch neue Geschichte.

Meiße. Hier trug sich folgende tragikomische Geschichte zu: Auf die Polizeiwache kommt...

Erneuerung der Stadtkirche.

Wittenberg. In der Lutherstadt ist geplant, die Mauern der Stadtkirche, in der Lutherjahrtausend...

Amstern ist die Veränderung des Altars; es wird wieder ein richtiger Flügelaltar...

Schwimmen als verbindliches Unterrichtsfach.

Gera. Auf Grund einer Verfügung des Thüringer Volksbildungsministeriums...

Ohnmächtig am Steuer.

Schreckensnacht eines Schnellfahrers. Oberhof. Der Fabrikant Schetter aus dem thüringischen Dorf Schwarzmühl...

300000 Mark Brandschaden.

Magdeburg. Ein Großfeuer brach nachts in den Verbringungsmerkschiffen der Firma J. Adler in Gernisch aus...

Altersversorgung der Gastwirte.

Magdeburg. Unter Beteiligung zahlreicher Gastwirte aus dem Regierungsbezirk Magdeburg...

Kenner behaupten:

Barths Kaffee club. Problemieren Sie meine stets frischen Mischungen. Promoter Verano nach auswärts. Ludwig Barth, Halle (Saale), Leipzig Str. 80

DUNLOP SPUR REIFEN. DIE DUNLOP-SPUR REIFEN. A large advertisement for Dunlop tires with a stylized logo and text.

Ball im Netz.

Womann von Franz Kaser Kap. 8. Berlin. Copyright 1927 by Georg Scherl & Co. S. 2. Berlin. (10. Fortsetzung.)

auf. Bis in die Halle des Metropole magte er sich. Einmal fragte er: „Warum spielen Sie eigentlich so irrsinnig? Wenn man so hübsch ist wie Sie, hat man das wirklich nicht notwendig.“

Gang an die Unrede sind Sie bei mir gekommen. Darum belästigen Sie mich künftig nicht. Mit Männern Ihrer Sorte will ich nichts zu schaffen haben.“

und verträumte menschliche Kräfte in die Leber. Und aufs neue war es eine Luft, zu leben und jung zu sein. Eines Abends kam Rörmends mit dem Kraftwagen angefahren. Schon beim Eingang...

Vertical text on the left margin: (10. Fortsetzung.)

gleichen des D. G. B. bei Erreichung der Altersgrenze dem 63. Lebensjahr, eine Unterfertigung von monatlich 150 Mark und mehr gewährt...

Vier Arbeiter in einem Gärbottich.

Kollekte. Vier Arbeiter sind in einem großen Weizen Gärbottich, als er nach den dreien Jahren...

Ziegensterben.

Hedersleben. Unter den Ziegen herrscht die Hedersleuchse, 166 Tiere sind bereits zum Opfer gefallen...

Ueberlebte Plankriege.

Merkburg. Ein Behälter einer hiesigen Gärtnerei hatte den Film „Der Weltkrieg“ angehängt...

Eintender Freisballon.

Wetina. Wir berichten kürzlich von dem Freisballon „Lampohr“, der durch einen böigen Aufwind...

leeren Hülle die nun sofort von der Zeitung herausgegeben wurde. Die direkte Gefahr für Ballon und Insassen besteht nicht...

Ferkelpreise.

Schönbühl. Der Wochenmarkt sah geringen Antriebs in Ferkeln. Bei kleinem Angebot...

Weil der Säugling schrie, unter Anklage.

Bernburg. Eine hiesige Ehefrau hatte eine Einaiüberlegung erhalten, weil sie angeblich ihr kleines Kind krankenhaus ohne Aufsicht in der Wohnung gelassen habe...

Wahlsauheit.

Herrmannsdorf. Von 239 Wahlberechtigten haben hier nur 85 gewählt, also nur rund 36 Prozent.

Von der Wälderolle erodiert.

Pöhlitz. Einen qualvollen Tod fand die 13jährige Königinne Brautjungfer von hier, die beim Rollen einiger Wälderhölzer unter die elektrische Rolle geriet...

Errichtung einer Wander-Kanuhütte.

Kalle. Der Deutsche Kanu-Verband des oberen Elbtalles beschloß, am Saalhohe eine Wanderhütte zu erbauen, die von dem Führer...

Buchhof. (Am Jahrsanfang) In der Werkstatt einer Grube getrieben der Schlosser Alfred D., der der Schlosser Artur E., beide aus Halle...

Wetina. (Stadtbezirksratswahl.) Der Hauptwahltag der 1928 wurde wegen der Stimmen der Wähler festgesetzt...

fragstener. — Den Vollgebotenen wurde das ihnen zuzuschreibende Kriegerdenk bewilligt.

Wannsee am See. (Der Lehrerverein) Oberbürgermeister hat am 22. d. d. unter Leitung seines Vorsitzenden, Rektor Schöbe...

Petersroda. (Kleinerer und Trausmann) Gelegenheit eines Besuchs am zwischen Petersroda...

Mölkere. (Kreistag.) Am Montagvormittag wurde der Beschlusses-Konferenz Karl Zentgraf in seiner Behauptung von seinen Angehörigen...

Wegscheid. (Aus der Gemeindevorstandung) In einer im Wälderhölzer abgehaltenen Sitzung beschloß die Gemeindevorstandung...

Wilmstedt. (Billige Strompreise.) Auf der Generalversammlung der hiesigen Elektrizitätsgesellschaft wurde der Strompreis der Altkraftwerke von 40 Pfennig...

Wetina. (Leichenfund.) In einer Leichenbestattung am Wege Durchwöden-Friedhof...

Wetina. (Leichenfund.) In einer Leichenbestattung am Wege Durchwöden-Friedhof...

Neben der Leiche fand man eine leere Kognakflasche, die der Leichenwache gefolgt hatte, bevor er die Leiche in den See legte...

Wetina. (Deutscher Abend.) Im Saal des hiesigen Rathauses fand ein Deutscher Abend statt, bei dem...

Wetina. (Maitag mitterling.) Von den Schmetterlingen, den Gauflern der Flüsse, erfreuen jetzt hier den Naturfreund...

Wetina. (Zu Tode gequält.) Ein sechsjähriger Knabe hatte sich, als ein Wagen durch eine Torfgrube gequält wurde, hinter das Tor gestellt...

Wetina. (Der Schwabenwahn.) In der am 23. d. M. angelegten Tagelager der Heimat...

Wetina. (Die Sperrung der Provinzialstraße.) Die Sperrung der Provinzialstraße zwischen... wurde am 23. d. M. aufgehoben...

Garantie-Qualitäten zu billigen Preisen. Oberhemd durchweg aus feinem Batist, in modernen Farben... 5,90

Die zuverlässige Uhr mit dem guten Werk beim Bewahren

Fachmann namr Emil Pröhl, Inhaber W. Quentn.

Gr. Steinstr. 18

„Um, Fräulein Friederike?“ fragte Körmennd immer wieder. „Wie finden Sie den Reiz?“ „Großartig, übermäßig“, gestand sie...

„Auch nur eine gewöhnliche Sterbliche?“ fragte sie. „Einem Moment schweig Friederike betroffen. Wie gleich darauf fühlte sie, wie ihr erzeugtes Blut alle Nebengedanken verdrängte.“

„Auch doch! räumte es in Friederike. Im selben Moment tauchte auf der anderen Seite Delz auf. „Sehr angenehm, Supper!“

ner gerührt. Durcheinander liefen ihre Gedanken, auf und ab schwankten die Menschen ringsum. Was das mächtig — hatte sie richtig gehört?



# Der Raketenwagen rast über die Auous-Bahn.

## Das Hamburger Giftgasunglück wirkt sich aus.

In der englischen Presse ist auf das Giftgasunglück bei Hamburg die Forderung auf eine Untersuchung durch den Weltberuf gestellt worden. Angeblich soll die Veröffentlichung von Phosgen gas durch den Verfall der Vertrag unterlag sein. Wie hierzu von jüdischer Seite mitgeteilt wird, ist die Veröffentlichung von Phosgen gas zu industriellen Zwecken kein Artikel aus dem Kriegserlasses unter Aufsicht des Reichswirtschaftsministeriums gefallt. Der Handel mit Phosgen gas ist völlig freigegeben. Ob ein Verstoß gegen dieses Gesetz vorliegt, muß erst durch die Untersuchung festgestellt werden.

Eine Schätzung der von einem Hamburger Abendblatt verbreiteten Meldung, daß drei weitere Erkrankte gestorben seien und daß sich somit die Zahl der Todesopfer auf zwölf erhöht haben soll, ist von amtlicher Seite nicht zu erhalten. Fünf Feuerwehrleute liegen noch im Krankenhaus, bezüglich fünf Polizeibeamte. Die Bürgerwehr hat eine Anfrage an die Polizei gerichtet, die in der Mittwoch-Bürgerwehrschichtung zur Beteiligung kommen wird. Es heißt darin:

1. Wer ist verantwortlich für die Erteilung der Erlaubnis?
2. Welchen noch weitere Betriebe in der Nähe von menschlichen Behausungen im Hamburger Stadtgebiet, die ähnliche Gefahren in sich bergen?
3. Ist die Polizei gewillt, die sofortige Aufhebung dieses oder etwa noch vorhandener ähnlicher Betriebe zu verlangen?

Die Hamburger Kriminalpolizei hat inzwischen im Einklang mit der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung eingeleitet. Vertreter der Behörden und Sachverständige haben mit den Betriebsleitern der Firma Stolzenberg darüber verhandelt, was mit dem in weiteren Takt auf diesem Gelände lagerten Phosgenmengen geschehen soll, ob sie abgelagert und unschädlich gemacht oder ob sie unter Beobachtung der notwendigen Vorkehrungen nach einem weniger gefährlichen Terrain transportiert werden sollen.

## Amerikanische Pflanzmaschinen zum Hamburger Unglück.

Die amerikanische Morgenpresse beschäftigt sich in längeren Artikeln eingehend mit dem Hamburger Unglück. „Newport Herald“ steht bei Unglücken in Hamburg, die größte Gefahr in der öffentlichen Hygiene. Hamburg würde kaum Schutz für die Hausaltungen gefordert haben gegen Dynamitexplosionen, wenn Hamburg von einer Kessel- oder Dynamitexplosion heimgesucht worden wäre. Man hätte dann die Frage aufgeworfen, die auch jetzt maßgebend sein sollte, warum mit Giftgas und Dynamit in einer Weise umgegangen wurde, die die öffentliche Sicherheit gefährdet.

## Das Hamburger Gewerbeaufsichtsamt über die Explosion.

Weber die Zulassung des Phosgenlagers und des Bestandbetriebes der Firma Dr. Stolzenberg und über die Überwachung dieses Betriebes, äußert sich das Hamburger Gewerbeaufsichtsamt: Es heißt u. a.: „Der Tank für das Phosgen wurde mit zwei weiteren gleich großen Tanks auf dem Gelände an der Hofstraße niedergelegt, nachdem die Kessel einer besonderen Druckprobe unterzogen worden waren. Nach geistlicher Vorprüfung brauchten solche Kessel nur alle zwei Jahre einer Druckprobe

## Die Sensation Berlins.

In sieben Jahren wird man durch den Weltraum fliegen. / Die Opelversuche auf der Berliner Auousbahn. / 200-Stundenkilometer.

Vor einem geladenen Publikum führte gestern vormittag der Erfinder des Raketenautos, Fritz v. Opel, auf der Auousbahn bei Berlin seine Erfindung vor. Geheimrat Schütte wies bei der die Vorführung einleitenden Rede darauf hin, daß man die Hoffnung auf die neue Erfindung zuerst nicht überhagen dürfe. Der bevorstehende Flug der Raketenfähigen Gesellschaft für Luftfahrt werde sich mit der Bedeutung der Rakete für einen Weltraumflug beschäftigen. Wenn das Raketenflugzeug Taktische geworden sei, dann werde man

### Neuport von Berlin aus in fünf Stunden erreichen.

können. In seiner Erörterung wies Fritz v. Opel darauf hin, daß seine Arbeiten infolge einer Induktion zu früh an die Öffentlichkeit gekommen seien. Grundlegend sei die Feststellung, daß die Fortbewegung im luftleeren Raum möglich sei. Mit dem Raketenauto ist eine erste Etappe erreicht, die zweite Etappe bildet den Bau eines Autos zur Fortbewegung auf Schienen, wo eine 300-Stundenkilometergeschwindigkeit erreicht werden soll. Die dritte Etappe sei das Motorrad, das ohne Gefahr für den Fahrer eine Stunden- geschwindigkeit von 200 bis 220 Kilometer erreichen soll. Die nächste Etappe werde Registrierinstrumente in bisher unerreichte Höhen tragen. Die sechste Etappe erst werde das Raketenflugzeug schaffen, das Höhen von 20 bis 30 Kilometer erreichen soll. Die sechste Etappe soll dann das Weltraumflugzeug bringen, das die Erde mit anderen Weltkörpern verbinden soll. Für die nächsten Experimente, für die erst ein Zeitraum von 15 bis 20 Jahren vorgezogen sei, ist nur noch eine Frist von sechs Jahren nötig.

Fritz v. Opel, dessen Qualitäten als Konstrukteur bekannt sind, hat mit dieser Demonstration auf der Auous die Schnelligkeit des Raketenwagens gegenüber den Rüstfliegern bewiesen, sehr wesentlich zu steigern vermocht. Kurz vor den Tribünen erreichte er zu Tempo von 105 Kilometer, und nach Ablauf des letzten Raketen von etwa 215 bis 220 Kilometer Stunden- geschwindigkeit auf.

Nach der Vollendung seiner Rede befragte Herr v. Opel das Raketenauto, das unter gewöhnlichen Geleise der flächster Raumbewandlung wie ein Pfeil dahonzog. Bei seiner nachmaligen Besichtigung an den Tribünen, wo Herr v. Opel die letzten Raketen entzündete, schätzte die Geschwindigkeit auf

unterzogen werden. Der Unglücksfall vor am Anfang des Jahres 1927 schon zweimal abgedrückt worden. Als er im Juni 1927 zur Aufnahme des Giftes niedergelegt wurde, verlangte das Gewerbeaufsichtsamt eine normale Druckprobe. Die Prüfung am 25. Juni ergab, daß der Probekessel der gefährlichsten Seite des Druckes entsprach, der von einer Fällung mit Phosgen überhaupt erwartet werden konnte.

Nach der Ansicht des Gewerbeaufsichtsamtes hat die Unterdrückung des Kessels aus teinesfalls das Ergebnis gehabt, daß eine Explosion des Kessels durch Überdruck im Innern erfolgt ist. Der Don, den die Beschäftigten auf dem Obersteile des Tanks, der die Sicherheitsventile trägt, wurde nach der Katastrophe kaum einen Meter weit vom Tank entfernt gefunden. Wäre eine Explosion durch starken Druck im Innern erfolgt, so wäre er sicher in erster Linie viele Meter weit fortgeschleudert worden.

### 200 Stundenkilometer in etwa 45 Sekunden.

Der Raketenwagen hat, abweichend von der Opflischen Konstruktion, keinen roten sondern silbernen Anstrich, und nur die Steuerdrähte haben die Opflische Hausfarbe. Der Wagen, der in seinem Aufbau an das Tropfenauto erinnert hat in der Höhe der Steuerdrähte rechts und links zwei Tragflächen, die verbunden sollen, daß das noch unbeschädigte Fahrzeug sich während des rasenden Tempos noch haben soll. Hinter dem Führer sind die Raketen - 27 Stück - über der Hinterachse eingebaut. Die Vorrichtung hat eine gewisse Schnelligkeit mit einem noch heute im Aufbau zu sehenden Wirbelstromgeschwindigkeit 7 kurze Entwürfe von etwa 15 Kilowatt sind frei in die Luft. Die Anordnung ist so getroffen, daß abwechselnd je drei und dann je fünf Raketen übereinander angeordnet sind. - Kurz vor 10.45 Uhr war alles zum Start fertig. Fritz v. Opel taugte mit seinen Mitarbeitern einen kurzen Händedruck, alles sprang los, und der Fahrer entzündete die Raketen. Leuchtend und blühend, und wie von der Höhe geschleudert raste der Wagen mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 60 bis 80 Kilometern der Nordkurve entgegen. Dann einige Sekunden Ruhe. Herr v. Opel ließ den Wagen auslaufen, wendete auf der Höhe und wieder ein Raketenstöß, ein zweites und ein drittes, und in unebener Fahrt von schätzungsweise 180 bis 200 Kilometer jagte das Fahrzeug heran. Kurz vor den Tribünen setzte der Fahrer die letzten Raketen ab, so daß die Erde zu bebenden und die Zuschauertribünen und die Menschen, die auf dem Elektrifizierungsbaukopf an Kopf gedrängt standen, bedenklich ins Wanken gerieten.

Bei der folgenden Fahrt sah man von dem Wagen kaum etwas. Kurz das Feuer der Raketen und der dicke, graue Qualm zeigte, in wach ungleichem Tempo der Raketenwagen vorüberzuströmen. Nach ein paar hundert Metern Auslauf stand der Wagen. Die beschleunigte Zufahrt, die immer wieder in Hochkurve für Fritz v. Opel ausbrachen, führten über die Bahn, um den Renker zu feiern. Inzwischen hatte ein Lastauto den Raketenwagen erreicht und schlepte die Maschine zurück bis an die Tribüne. Die beschleunigte Zufahrt drangen über die Barrieren. Fritz v. Opel wurde aus dem Wagen herausgezogen und auf den Schultern seiner Freunde davongetragen.

Das Gewerbeaufsichtsamt vertritt den Standpunkt, daß hinsichtlich der Überwachung des Kessels alles gelassen ist, daß in diesem Falle nur eine außerordentlich seltene Art des Zerlegens eines Kessels zulage getreten ist. Das Aufsichtsamt hat auch der Firma Dr. Stolzenberg zuerkannt, daß sie alles Pflichtgemäße bei Benützung und Überwachung des Kessels getan hat.

### Erklärung der Hamburger Polizei.

Am der gestrigen Sitzung der Hamburger Bürgerwehr gab die Polizeibehörde in Verantwortung der Anfragen zu dem Giftgasunglück auf Webdel folgende Erklärung ab: Die Firma Chemische Fabrik Dr. Hugo Stolzenberg hat am 20. Oktober 1927 für die Dauer eines Jahres durch die Baupolizeibehörde die Genehmigung erhalten, auf einem Lagerort an der Hofstraße Phosgen zu

lagern. Der Polizeibehörde ist die Lagerung des Giftes bekannt gewesen. Eine frähere Vernehmung hat nicht stattgefunden. Die schleunige Vernehmung der Vorräte, die auf dem Stolzenberg'schen Lagerplatz vorhanden sind, ist von Amts wegen in die Wege geleitet. Die Genehmigung weiser Lagerung von Giftgasen kommt nicht in Frage. Weitere Betriebe ähnlicher Art, bei denen Phosgen gelagert ist, bestehen in Hamburg nicht. Eine Herstellung von Phosgen findet weder bei der Firma Stolzenberg noch irgendwo sonst in Hamburg statt.

Amlich wird mitgeteilt: Von den in Hamburg an Phosgenentgiftung Erkrankten sind im Verlauf des gestrigen Tages 14 Kranke in den staatlichen Krankenhäusern neu aufgenommen worden. 33 Erkrankte konnten bereits wieder entlassen werden. Weitere Entlassungen stehen bevor. Die Gesamtheit der ambulanten Behandlungen beträgt 115. In der Hamburger Krankenhäuser befinden sich noch insgesamt 131 Kranke. Davon sind 97 leicht, 29 mittelwiegend und fünf schwer erkrankt. Bei zwei der schweren Fälle ist der Befund noch zweifelhaft. Die Zahl der in Hamburg Verstorbenen beträgt gegenüber der Zahl von gestern morgen noch unverändert sechs. Die Meldung, daß sich die Zahl der Opfer durch einen weiteren Todesfall inzwischen auf zehn erhöht habe, trifft nicht zu. Die Befragung der einen, einseitig in der in Wilhelmshagen und Altona verstorbenen, beträgt neun.

### Weder Neuerkrankte.

Im Hamburger Krankenhaus St. Georg sind wiederum einige 20 Kranke neu in Behandlung genommen worden, bei denen sich nachträglich die Wirkungen des Giftes gezeigt hatten. In Hamburg wurden ebenfalls während der letzten Nacht eine große Anzahl Erkrankter eingeliefert, unter denen sich eine Reihe Schwerverrannte befinden soll. Zurzeit liegen im Hamburger Krankenhaus vier- undachtzig Kranke.

### Vermeidung der Phosgenbestände.







Gestern vormittag sind Giftgas-Sachverständige aus dem ganzen Reich zu einer Sitzung im Hamburger Polizeipräsidium zusammengetreten, um über die Art der Unfallschuldung der noch auf der Webdel lagernden Phosgenmengen zu beraten. Die Polizeibehörde gibt bekannt, daß nach Anhörung der Sachverständigen die noch auf dem Plage in der Hofstraße lagernden Bestände an Phosgen auf gefährliche Weise vernichtet werden sollen.

### Ein neues Verfahren für farbige Filmwidergabe?

Erwerbungs will man in Frankfurt ein Verfahren zur Erzeugung farbiger Stilmfilme erprobt haben. Man klopft hinter der Linse des Aufnahmeapparates ein Farbfenster ein, das rot, grün und blau gefärbt ist und zerlegt Aufnahme durch einen Kasten mit vielen kleinen weißen Bienenwaben aneinanderstehenden feinsten Vertiefungen in leucht, rote, grüne und blaue Punkte. Die gleichen Vertiefungen prägen man in den Filmstreifen ein und erhält dadurch die Möglichkeit der farbigen Kopie. Ob das Verfahren sich bewähren wird, bleibt abzuwarten.

# Jeder Herr zu Pfingsten elegant

Nebenstehendes Urteil über die Vorzüge unserer allgemein beliebt gewordenen

	<b>Jünglings-Anzüge</b>	29		<b>Loden-Sport-Anzüge</b>	35
	moderner Gabardine- oder Cheviotstoff, gute Paßformen			mit Brecheschoss, gute Strapazierware	
	<b>Herrn-Sacco-Anzüge</b>	39		<b>Herrn-Sport-Anzüge</b>	46
	aus strapazierfähigen Stoffen, solide gearbeitet			mit 2 Hosens, mod. Homburgschoss, Brecheschoss in dopp. Gesäß und lange Umschlagchoss	
	<b>Herrn-Sacco-Anzüge</b>	49		<b>Herrn-Sport-Anzüge</b>	59
	modern gemusterte Cheviots und Gabardine-Stoffe, tadelloser Sitz, II-reihig			mit 2 Hosens, strapazierfähiger Cord, mod. Verab., Rückenrollen und Falten	
	<b>Herrn-Sacco-Anzüge</b>	59		<b>Frühjahrmantel</b>	39
	in den schönsten Stoffmustern und guter Verarbeitung			in Gabardine-Stoff, II-reihig, mod. Form mit Rückenriem	
	<b>Herrn-Sacco-Anzüge</b>	65		<b>Frühjahrmantel</b>	63
	blau, reines Kamgarne, II-reihig, gute Ausrüstung, ausgezeichnete gute Paßform			in Gabardine-Stoff, mod. gemust. Überbr., II-reihig, II-reihig, mod. gemust. imprägn. Stoff II-reihig, Form m. Rückenr.	

Das Haus mit der eigenen Fabrikation **s. Weiss**

Halle am Markt Gegr. 1870



Das Haus mit der eigenen Fabrikation **s. Weiss**

Das Haus mit der eigenen Fabrikation **s. Weiss**

**Wannmößl zu Pfingsten ...**

Haben Sie nicht schon selbst beim Lesen unserer Pfingstausgaben beobachtet, daß Ihr Interesse in erster Linie den Familien-Nachrichten gehört? Bereiten auch Sie Ihren Verwandten und Bekannten das Vergnügen, sich mit Ihnen freuen zu können. Wir erlauben uns deshalb, die verehrlichen Brautpaare schon jetzt an die Aufgabe einer Anzeige in der Pfingstausgabe der „Saale-Zeitung“ zu erinnern. Sie haben dabei den Vorteil, niemand zu übergehen, ersparen sich Zeit und Mühe und auch Geld. Wer möchte das heute nicht?

**„Saale-Zeitung“**

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Familien-Anzeigen werden in unseren drei Hauptgeschäftsstellen (Kleinschmieden 6, Rannische Straße 10 und Waisenhausring 1b) oder telephonisch unter Nr. 27431 jederzeit zu einem besonders niedrigen Preis entgegengenommen.

Am 22. Mai verschied nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden der

**Mittelschule a. D.**

**Herr Heinrich Lohoff**

Seit 1910 hat der Heimgegangene mit Treue und Fleiß die Mittelschule in der Klosterstraße geleitet. Sein freundliches, liebevolles Wesen und sein reiner, offener Charakter sichern ihm unter Lehrern und Schülern ein bleibendes Andenken. Möge ihm die deutsche Erde leicht sein.

Halle a. S., den 23. Mai 1928.

**Das Kollegium der Klosterschule**

**Hausnachricht.**

werden von täglich zweifach angekommen. Off. unt. 8 2701 an die Exp. d. Stg.

**Anzeigen**

bitten wir recht deutlich zu schreiben. Die wegen unentgeltlicher Handhabe entstanden sind können wir keine Verantwortung übernehmen.

**Haupgeschäftsstelle**  
Anzeigen-Abt.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen, des **Fleischermeisters**

**Ernst Hecklau**

sagen wir hiermit allen unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor Schüb für seine tröstenden Worte in der Kapelle als auch am Grabe. Herzlichen Dank seinen Kollegen von der Fleischer-Innung, vom Fleischer-Gesangsverein, vom Kegelklub „Oller Schwede“ und vom Hallischen Keglerverband, desgleichen auch seinen treuen Kameraden für den herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit. Vielen Dank auch allen Bekannten, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn auf seinem letzten Gang begleitet haben.

**verw. Anna Hecklau und Söhne**

**„Gnädige Frau, diese entzückenden Strümpfe...“**



sind in den verschiedenen Geweben sowie in allen Modifarben bei uns erhältlich. Eine überreiche Auswahl von Damen-, Herren- und Kinderstrümpfen in erstklass. Qualitäten bietet in Anbetracht der niedrigen Preise angehaltene Vorteile.

**Überzeugen Sie sich selbst!**

**H. Schneewach.**

A. & F. Ebermann

Halle a. d. Saale

Große Steinstraße 84 — Brüderstraße 2 — Neunhäuser 5

**Paul Schölers** neu zusammengestellte mod. Lehbücherei

(dicht beim Polizeipräsidium) enthält nur gute, andere Bücher bester Schriftsteller und wird laufend durch Neuheiten ergänzt. Leihgebühr jeder Band die Woche 20 Pfennige.

**Geburten (Halle):**  
Fritz Rietz und Frau Gertrud geb. Oppermann, 1 S., Rosanna 17.  
Polizeihauptmann Schulte u. Frau Ines geb. Kleinshmidt, 1 S., Robert-Frang-Ring.  
**Verstorbte (auswärts):**  
Willy Cöhlte mit Gertrud Bauerfeld, Cuxhaven.  
**Verstorbte (Halle):**  
Willy Köpfer mit Frau Erna geb. Stummer.  
**Verstorbte (auswärts):**  
Herr Erich Miede u. Frau Anna Charlotte geb. Miede, Merseburg, Ober-Sittenburg 12, 1.



**Geburten (Halle):**  
Berit Wittig geb. Rosanna (Geburten 25. 5., 2 1/2 Uhr, keine Kop. des Geburtsnachrichtbogens).  
Sina Renne (Geburten 25. 5., 12 1/2 Uhr, K. Kop. d. Geburtsnachrichtbogens).  
**Geburten (auswärts):**  
Ellieth Weber-Thann, Magd. Clara Meyer, Sangerhausen (Geburten 25. 5., 4 Uhr, von der Friedrichsstraße).  
**Geburten (auswärts):**  
Gottlieb Weber-Thann, Magd. Clara Meyer, Sangerhausen (Geburten 25. 5., 4 Uhr, von der Friedrichsstraße).  
Emma Georgi geb. Stöbe, Braunschweig (Geburten 25. 5., 3 Uhr).  
Selma Häufiger, Merseburg.  
Frieda Böhm, 26 Jahre, Leuznern (Geburten 25. 5., 3 Uhr).  
Luise Wandschütz geb. Nieshoff, 26. 5., Rügenburg (Geburten 25. 5., 3 Uhr).  
Karl Müller, 50 Jahre, Rittergut Dammendorf).  
Jugo Holmeyer, 59 Jahre, Zeitz (Geburten 25. 5., 1 Uhr).  
Auguste Zeilner geb. Cize, Bismarckshausen (Geburten 25. 5., 1 1/2 Uhr).  
Cito Seemann, 62 J., Wackerborn (Geburten 25. 5., 2 1/2 Uhr).  
Willy Ritter, 59 Jahre, Britz (Geburten 25. 5., 3 Uhr).  
Karl Köhler, 66 Jahre, Kretsch (Geburten 25. 5., vom Franckenhause Brombe 67).  
Andreas Schöler, Greiburg a. U.

**Haus Sturm**  
Albrosche  
die Berle des Garzsch, bietet Erholungsuchenden billigen angenehmen Aufenthalt. Prospekt franco.  
**Kochfrau**  
empfiehlt sich bei feinsten Gelegenheiten, firm in feiner und bürgerl. Küche. Off. unt. 8 2860 an die Exp. d. Stg.  
**Antliche Bekanntmachungen.**  
**Verdingung**  
der  
a) Lieferung von Maurerarbeiten,  
b) Zimmerearbeiten,  
c) Schmiedearbeiten  
für den Neubau einer Hülfschule am Bülberger Weg  
am a-c  
Sonntag, den 2. Juni 1928,  
10, 10 1/2, 10 1/2, 10 1/2, 11 1/2,  
am e-g  
Montag, den 4. Juni 1928,  
10, 10 1/2, 10 1/2, 11 1/2  
im hällischen Hofbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer 106. Bedingungen sind anzufragen ebenda. — Aufschlagssatz 3 Wochen.  
Halle, den 23. Mai 1928.  
Städtisches Hofbauamt.

**Fahrräder!!**

Marke Carlos, Grammophone, Schallplatten. Sämtliche Reparaturen. Zahlungserleichterung.  
**Hans Patrik** (am alten Markt)



**Stolz**  
führt zu uns im eleganten Wagen, der in manchen Spezialgeschäften preiswert gekauft wurde.  
Kinderwagen  
Kinderstühle  
Klappwagen  
Stabwagen  
Kinderbetten  
Babyländer  
Schutzgitter  
Roller  
Verdeckte werden in eigenen Werkstätten geschickvoll ausgetüchtelt, garniert und neu bezogen.  
Liegendenkommende Zahlungsbedingung  
**Bettenhaus**  
**Bruno Paris**  
Domplatz 9, 3 Minuten von Markt, a. Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzeigasse  
Erstes und größtes Kinderwagen- und Bettenspezialgeschäft der ganzen Provinz  
Anruf nach auswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschuldigung.

**Fahrräder**

Stoewers Grell und Fortiana, vorzügl. in Ausstattung und Qualität  
**Sprechapparate**  
Platten in großer Auswahl  
Billige Preise  
Bequeme Zahlungsgewaise  
**Gustav Lerche**  
Kl. Ulrichstr. 33 — Geogr. 1894  
Eig. Reparaturwerkstatt Tel. 28111

Nur Bielefelder  
**la Oberhemden**  
beste Qualität Trikotia ..... 1.50  
Batist durchgeh. gemastert ..... 1.50  
Krawatten  
neueste Muster ..... 1.50  
..... 8.50 4.50 2.90  
Größte Auswahl  
**Fleischhader**  
Leipzigische Straße 17  
gegenüber C. F. Ritter.

**Im ausgesuchten Qualitäten**

von frischen Zufuhren:  
Hamburger Milchsaftgänse . . M. 2,00  
Hamburger Milchsaftgänse . . M. 2,40  
prachtvolle junge Hähnchen . . M. 2,00  
prachtvolle fette Suppenhähne . M. 1,60  
frischgestochenen Spargel,  
grüne Gurken, Tomaten; Salat  
**Springlebende Edelkrebse**  
**Pfeiffer & Haase**  
Ludwig-Wucherer-Straße 76 :: Gr. Ulrichstraße 30  
Feinstoff-Weingroßhandlung — Stadthöhe

**Auktion**

Auktion Gr. Märkerstraße 21.  
Freitag, den 25. Mai, 10 Uhr.  
versteigert ich freiwillig:  
**Kaisten und Fachregal**,  
Lebentisch, Glasschrank, Kleiderbänk und die  
andere Sachen.  
Die Sachen sind gebrauch. Versteigerung  
von 8 Uhr ab.  
Otto Mühlisch, Auktionator,  
Gr. Märkerstraße 21, Tel. 26208.

**Ich kann wirtschaften!**

Das Buch von der praktischen Führung des Hauswesens.  
Herausgegeben von Minna Neuburger  
472 Seiten,  
mit vielen Illustrationen.  
In Ganzleinen  
**Nur 2.85 Mk.**  
Versand nach ausserhalb unter Postzuschluss u. gegen Nachnahme.  
**Bücherstab der Saale-Zeitung**  
(A. Z.)  
Rannischestraße 10  
Kleinschmieden 6  
Telephon 246 46

**Getrees im Fichtelgebirge**

Gasthof u. Pension „Zum goldenen Löwen“.  
Bes. Richard Müller. — Telefon Nr. 20.  
Gute bürgerl. Küche. Solide Preise. Schöne Ausflüge in die Umgegend. Touristen und Sommerfrischler den bestens empfohlen.  
Garage. Bad im Hause.

**Pfingsten!!**

**Hale**  
**Oelsardinen**  
**Matjes**  
**Gurken**  
**Heines Würstchen**  
1,55 —,85  
**ATLANTIC**  
Gettelstraße 47, Tel. 296 47



















# Über Land und Meer

## Eine Stadt unter dem Hammer.

Groß. Aufregung herrscht zurzeit in der alten englischen Stadt **Amerham**, und mit Recht, wie man sagen muß, denn die ganze Stadt wird demnächst, wenn auch nicht mit Mann und Maus, so doch fast bis auf den letzten Stein öffentlich versteigert werden. Derlei geschieht nur in England möglich, wo einzelne Grundbesitzer über derart ausgedehnte Ländereien verfügen, daß zumalen ganze Dörfer und selbst größere Städte ihnen gehören. Dies gilt auch von **Amerham**, dem Eigentum eines gewissen **Mr. Drake** auf **Charlottes**, der sich entschlossen hat, den ganzen Ort loszuschlagen. Eine Ausnahme soll nur dar- alte, prächtige **Kathedrale** bilden, das noch aus der Zeit **Jakobs I.** stammt und das Entwürfen der **Kenner** bildet. Für viele Familien, die ihre alte Heimat auf diese Weise verlieren, ist der Verkauf natürlich ein harter Schlag, der nur dadurch gemildert wird, daß allen ein Vorkaufsrecht zu mäßigen Preisen gewährt wird.

Zu den zur Versteigerung gelangenden Gebäuden gehören zahlreiche Häuser aus dem 17. Jahrhundert, eine alte Mühle und mehrere malerische Gasthäuser aus derselben Zeit. Mit letzteren verknüpft sich zu Wahlgängen eine eigenartige und teilweise nicht unromantische Gespinnste. Am Abend des Wahltages verarmt sich die ganze weibliche Bevölkerung des Ortes in den Gasthöfen und wartet dort, bis das Wahlergebnis bekannt ist. Der Neugierde macht dann in allen Wirtschaften die Kunde, um die dort befindlichen Schönen, ob jung oder alt, feierlich... abzutreten.

## Die Kache der abgebauten Schwiegermutter

Vor dem hohen Gerichtshof in **Budapest** standen sich eine abgebaute Schwiegermutter und der einjährige Bräutigam ihrer Tochter als Privatklägerin und Angeklagter gegenüber; die Stimmung war jedoch derart „geladen“, als handelte es sich um „aktive“ Verwandtschaft. Die gnädige Frau forderte aufgemerzten Schabernack von dem ungetreuen Freier ihres Töchterchens für die — Mittags- und Abendmahlzeiten, die er während der Zeit der Verlobung in dem gastreichen Hause eingenommen hatte.

Die einzigartige Klage lautete: „Der junge Mann entwidete einen überwältigenden Appetit, er aß für sechs Personen. Ich dachte mir, daß der Appetit doch schließlich einmal abnehmen müsse, und ließ ihn gewähren. Nachdem mir ihn aber ein volles halbes Jahr bewahrt hatten, ließ er uns schände im Stich.“ Der Bräutigam antwortete: „Ich verkehrte als offizieller Bräutigam im Hause der Dame. Da war es nur selbstverständlich, daß ich oft zum Essen da befohlen wurde...“

„Wir haben ihm stets seine Lieblingsgerichte vorgesetzt“, unterbrach ihn die abgebaute Schwiegermutter, worauf der verlassene Schwiegersohn prompt erwiderte, daß diese Behauptung nicht den Tatsachen entspreche: „Im Gegenteil, Sie hatten meist **Schmorbraten**, aus dem ich mir nichts machte!“ In

Anbetracht dieses Arguments wurde er denn auch freigesprochen, und zwar mit der Begründung, daß er die Wahlzeiten nicht bestritt, sondern als Gast unaufgefordert vorgesetzt bekommen habe. Die energische alte Dame legte wohl Berufung ein, konnte aber die Entscheidung der höheren Instanzen nicht abwarren und „erlebte“ die Affäre auf ihre Weise.

Mit den Worten: „Aus **Schmorbraten** machen Sie sich also nichts?“ verabschiedete sie ihrem abgeprügelten Schwiegersohn auf offener Straße zwei kräftige **Maulschellen**.

## Der Nachwächter von Ciudad Juarez.

In das städtische Krankenhaus von **Ciudad Juarez (Mexico)** wurde vor einiger Zeit wegen eines heftigen Anfalls von **Zungenentzündung** der schicksalreiche **Juan Salinas** eingeliefert. Bei der Aufnahme stellte sich zur größten Ueberraschung der Ärzte heraus, daß es sich um eine Frau handelte, die seit vielen Jahren ihr eigentliches Geschlecht verborgen hatte und als Mann durch die Welt gegangen war. **Quanita**, wie sie in Wirklichkeit hieß, begann bereits noch als vier Jahrzehntigen Männerleibung zu tragen, weil sie darin leichter durchs Leben zu kommen glaubte als in Frauenrollen. Sie war jahrelang als **Arbeits** in verschiedenen **Armen und Randos** in **Mexico** tätig gewesen, hatte als **Handarbeiter** an der Eisenbahn gearbeitet und sogar das Amt eines **Nachwächers** in ihrer Vaterstadt bekleidet. Das Sonderhafte dürfte jedoch sein, daß **Quanita** sogar zeitweilig als **Trapezist** mit einem **Wanderzirkus** gereist ist, ohne daß jemand eine Ahnung gehabt hätte, daß man es mit einer Frau zu tun hatte. In ihrem Auftreten hatte sie durchaus männliche Eigenschaften angenommen, sie promierte und tauchte ihre **Stimmleiste** wie ein **Mann**, war aber nie in die **Verlegenheit** gekommen, sich ein **Kaisermesser** anzuheften zu müssen.

## Hier gibt's Banditen!

### Ein Vordmittel für Touristen.

Eine amerikanische Verkehrszeitschrift, die Teilnehmer für eine Fahrt nach **Sizilien** suchte, hat unglücklicherweise den **Stimmen** der **Staliener** erregt. Auf ihrem Werbeplakat sieht man einen **hässlichen Räuber** zu Pferde, mit der **Blutige** in der Hand, der an einer **Straße** auf **Beute** lauert, waghöriglich auf einige **begüterte Amerikaner**. Darunter steht die **Aufforderung** an das **Publikum**, das **schöne Sizilien** zu besuchen. Nun ist die **sonnige Insel** seit **Unterdrückung** der **Waffen** ein **aus für jeden Fremden** durchaus **sicherer Aufenthaltsort**. Man sieht dort **ebenfalls** **ungefährdet** als in vielen **amerikanischen Großstädten**. Die **Weslame** ist nicht **ungesüßigt**. Da die **Wandere** **durchweg** von **europäischen Verhältnissen** keine **Ähnung** haben, wird **mancher** auf **Grund** des **Plakats** annehmen, in **Sizilien** noch **alte Banditen** anzutreffen, und aus **Sensationslust** die **Reise** antreten.

## Der Stier in Begerhand'schuh.

Eines Tages stritt man sich am **troden** **Stammisch** von **Palats** annehmen, in **Sizilien** noch **alte Banditen** anzutreffen, und aus **Sensationslust** die **Reise** antreten.

hand aus **heugefüllten Beberissen** trug, in **welches** der **mutige Torero** seine **Bandentilla** **spinnen** sollte. **Außerdem** mußten die **Hörner** durch **Porzellan** **gehöhlet** werden, damit das **wertvolle** **Leben** des **Wandere** nicht **gefährdet** wurde.

Am **nächsten Sonntag** trüb man den **Stier** vor **den Augen** der **ganzen Stadt** in die **aus Planken** **hergeleitete Arena**. Dort wurde er von dem **helden**, der den **Pitador**, **Bandentillero** und **Toreador** in einer **Person** **verkörperte**, **erwartet**. Eine **Zeitlang** **haben** sich die **beiden Gegner** **gleich** **geirrt** in die **Wogen**, denn **schon** der **Stier** **aus** dem **Wandere** zu. **Dieser** vollführte eine **tunförmige** **Wendung**, **stellte** mit der **Bandentilla** **nach** dem **Halsstiel**, **traf** aber — das **steife Hinterteil**. **Empört** über **diese Heimtücke** und **Voligendränge** **leit** **führ** der **Stier** **herum** und **manne** **multis** **auswendig** auf den **Amateurtorero** zu. **Dem** **mutigen Wandere** **fiel** das **Herz** in die **Hosen**, und er **galloppierte** **schredenslos** in der **Arena** **herum**. **Weber** war der **Stier** **schnell**, **nahm** ihn **an** **zwischen** die **beiden Vorhanden** und **warf** ihn **in** **seinem** **Bogen** **aus** der **Arena**. **Dann** **trötete** der **Stier** **in** **aller** **Gemütsruhe** zu **seinem** **Hirten** und **ließ** sich **die unangenehme** **Bandentilla** **heraus** **ziehen**. **Die** **Ungelegenheit** **hatte** **für** den **mutigen** **Wandere** **außer** dem **Spott** **nach** ein **unangenehmes** **Katzenpiel**. **Er** **wurde** **nämlich** **wegen** **Wiederholung** **der** **Widerstands** **und** **Zirkularität** **zu** **einer** **ganz empfindlichen** **Geldstrafe** **verurteilt**.

## Reiswein mit Schlangengalle.

Da die **Chinesen** als **Viehhaber** **aus** **eigen** **tümlich** **hinterdeh** **Speisen** **betannt** **sind**, **wird** **es** **nicht** **überraschen**, **daß** **ihnen** **ein** **Wagout** **aus** **dem** **Fleisch** **breiter** **Chiffonslangen**, **gemischt** **mit** **Hühnerfleisch**, **Bambusstängeln** **und** **Pilzen** **als** **besonderer** **Leckerbissen** **gilt**. **Dies** **hierzu** **verwendeten** **Reptilien** — **Brillen** **schlange**, **Baumotter** **und** **eine** **schwarzgelbe** **gestreifte** **Natter** — **liefern** **außerdem** **eine** **Zutat** **für** **ein** **sehr** **geschätztes** **Getränk**: **die** **Galle** **für** **den** **„Schlangengallenwein“**. **Hat** **der** **Chineser** **im** **Wirtschafts** **dießen** **bestellt**, **wobei** **er** **gleich** **angibt**, **welche** **Schlangengattungen** **er** **bevorzugt**, **bringt** **der** **Kellner** **einen** **Korb** **mit** **kleinen** **lebenden** **Schlangen** **der** **gemünstlichen** **Gattung** **herbei** **und** **greift** **geschickt** **eine** **heraus**. **Dann** **zieht** **er** **die** **Gallenblase** **heraus** **und** **drückt** **sie** **in** **eine** **Tasse** **heißes** **Reisweines**. **Dieser** **erhält** **dadurch** **ein** **bitterfüßiges** **Aroma** **und** **soll** **ein** **gutes** **Heilmittel** **gegen** **Phtharmalismus** **sein**. — **Schlangen** **werden** **überhaupt** **viel** **zu** **kulinarischen** **Gemüßen** **verwendet**, **für** **die** **reiche** **Chinesen** **oft** **viel** **Geld** **ausgeben**.

## Die rettende Zwangzunge.

Ein **merkwürdiges** **Tagobenteuer** **erlebten** **nüchlich** **zwei** **vorwärtige** **Regenlein** **in** **der** **Nähe** **von** **Manie**, **der** **Hauptstadt** **der** **Indo** **Indischen** **Provinz** **Swatland**. **Die** **zwei**  **jungen** **Leute** **waren** **nur** **mit** **Speeren** **bewaffnet**, **aus** **dem** **Stimme** **nach** **ihrem** **Panot**, **als** **sie** **un** **vermutet** **auf** **einen** **harten** **Böwen** **triften**, **der** **sich** **auf** **einer** **Sanhöf** **am** **Romastück** **sonnte**. **Am** **fort** **in** **seinem** **Bogen** **am** **den** **Stier** **mit** **dem** **Stier** **schiel** **herum** **zu** **sehen**, **warf** **der** **eine** **Schwärze** **seiner** **Wegat**, **ohne** **den** **Böwen** **tödlich** **zu** **treffen**. **Der** **gehorde** **Wüstenkönig** **nahm** **den** **Streich** **sehr** **übel** **auf**, **sprang** **hoch** **und** **war** **mit** **einem** **Sch** **über** **den** **unglücklichen** **Quittgeißel**. **Nach** **er** **hatte** **sehen** **begann** **er** **mit** **seinem** **Opfer** **zu** **spielen**, **senor** **er** **ihm** **den** **Garaus** **machen** **wollte**. **So** **zürte** **das** **Tier** **dem** **armen** **Schwärzen** **mit** **der** **faulen** **Zunge** **über** **die** **Wale**, **daß** **man** **leichtsinigen** **Schüßen** **die** **Tränen** **in** **die** **Augen**

traten. **In** **seiner** **Todesangst** **griff** **der** **Regen** **mit** **beiden** **Händen** **nach** **der** **ellentlangen** **Zunge** **des** **Böwen** **und** **hielt** **sie** **krampfhaft** **fest**. **Der** **Wüstenkönig** **war** **jür** **einen** **Augenblick** **über** **die** **neue** **Freiheit** **veraußt**, **die** **wenige** **Zeit** **spanne** **genügte** **dem** **anderen** **Regen**, **am** **dem** **Böwen** **seinen** **Wegat** **für** **den** **Blatt** **ins** **Setz** **zu** **stoßen**. **Der** **Gerietete** **war** **bös** **zuergerichtet**, **doch** **konnte** **er** **von** **den** **Regen** **wieder** **zurechtgerichtet** **werden** **und** **freut** **sich** **nun** **findlich** **über** **das** **all** **seitige** **Interesse**, **das** **seinem** **Erlebnis** **entgegen** **gebracht** **wird**.

## Die Protestversammlung der Achtzigjährigen.

Das **Klima** **der** **spanischen** **Hauptstadt** **Madrid** **steht** **von** **jeder** **in** **dem** **Ruf** **der** **Gesundheit** **wenig** **zutunlich** **zu** **sein**. **Kein** **anderer** **Teil** **Europas** **fol** **derartige** **Temperaturabweichungen** **kennen** **wie** **Madrid**. **Der** **Sommer** **ist** **als** **untraglich** **heiß** **und** **troden**, **der** **Winter** **als** **nordlich** **sehr** **ver** **schrien**. **Nun** **ist** **von** **namhaften** **Madridern** **eine** **Gesellschaft** **gegründet** **worden** **mit** **der** **Aufgabe**, **die** **unangenehmsten** **Vorurteile** **zu** **zeitigen** **und** **Madrid** **den** **Fremdenverkehr** **zu** **ichern**, **den** **es** **seiner** **natürlichen** **und** **heulichen** **Schönheiten** **wegen** **verdient**. **So** **berief** **nüchlich** **die** **Gesellschaft** **eine** **Protestversammlung** **der** **Achtzigjährigen** **gegen** **die** **Verunglimpfung** **ihrer** **Materiale** **ein**. **Es** **solten** **aber** **nur** **diejenigen** **alten** **Leute** **an** **der** **Veranstaltung** **teilnehmen** **können**, **die** **mindestens** **vierzig** **Jahre** **in** **Madrid** **ansässig** **waren**. **Eben** **hundert** **Greise** **und** **Greisinnen** **folgten** **dem** **Ruf** **und** **legten** **unter** **dem** **Vorsitz** **einer** **sehr** **kräftigen** **hundertunddreißigjährigen** **Dame** **starke** **Verwahnungen** **gegen** **die** **faßlichen** **Behauptungen** **über** **Madrids** **Klima** **ein**.

## Der lebende Zeichnam.

Vor **beinahe** **vierzig** **Jahren** **wanderte** **ein** **Japaner** **aus** **Fuji** **nach** **Hokkaido** **aus** **und** **gelangte** **dort** **zu** **Nischen** **und** **Verminen**. **Er** **vergaß** **über** **seinem** **Blut** **die** **alte** **Heimat** **nicht** **und** **beschafte** **sich** **mit** **zwei** **Waldschweinen**, **Gehschwänden** **und** **Länderreien**. **So** **beschafte** **er** **gan** **Fuji** **dem** **fernen** **Wohlfür** **ein** **ehren** **voller** **Gedenken**. **Nüchlich** **traf** **beim** **Bürger** **des** **Ortes** **die** **Nachricht** **ein**, **der** **reiche** **Landmann** **sei** **verloren** **und** **habe** **die** **reiche** **Erben** **seines** **Vermines** **eingelegt**. **Stad** **danach** **langte** **auch** **ein** **Boie** **an**, **der** **die** **Weste** **des** **Verlorenen** **überbrachte**. **Die** **ganze** **Gemeinde** **bestellte** **sich** **an** **der** **Beisehung** **der** **Urne** **im** **Ortstempel**, **wo** **sie** **eine** **Ehrenstätte** **neben** **dem** **Grab** **eines** **bekannteren** **Dichters** **erhielt**. **Wenige** **Tage** **später** **traf** **ein** **Bekanntes** **des** **Verlorenen** **auf** **der** **Straße** **in** **einer** **Nachbarstadt** **einen** **alten** **Herrn**, **der** **die** **Weste** **des** **im** **Tempel** **zu** **Fuji** **Beiseigten** **traf**. **Der** **Fremde**, **der** **über** **die** **Begegnung** **wenig** **erfreut** **zu** **sein** **schien**, **wurde** **festgenommen** **und** **mußte** **sich** **auf** **der** **Wache** **wirtlich** **als** **der** **„verlorenen** **Wohlfür“** **zu** **erkennen** **geben**. **Er** **gab** **zu**, **die** **Weste** **eines** **anderen** **zur** **Beisehung** **gelandt** **zu** **haben**, **weil** **er** **für** **die** **Welt** **als** **tot** **zu** **gelten** **und** **als** **Namenlose** **in** **ein** **abgelegenes** **Buddhistenloster** **eingetrunken** **wünschte**. **Doch** **bevor** **er** **sich** **hinter** **Kloster** **mauern** **verbrag**, **hatte** **er** **nach** **einem** **mal** **seine** **alte** **Heimat** **leben** **wollen**. **Nun** **ist** **er** **durch** **seine** **„Beisehung“** **derartig** **bekannt** **geworden**, **daß** **ihn** **kein** **Kloster** **mehr** **als** **Namenlose** **aufnehmen** **wird**.

# Die größten Erfolge

in der  
I. Gebrauchs- u. Wirtschaftlichkeitsprüfung des A.D.A.C.  
erzielte der

## ADLER Standard 6

und zwar sowohl in der Gesamtwertung der Marke wie auch in den einzelnen Wettbewerben.

Er errang insgesamt:  
**6 Ehrenpreise, 3 goldene, 1 silberne Medaille**

u. a.

Ehrenpreise des Reichsverkehrsministers u. des Ministeriums f. Handel u. Gewerbe

Dieser Erfolg beweist schlagartig seine überragende Qualität. Lassen Sie sich diesen vorzüglichen Wagen vorführen, er wird auch Ihre Ansprüche noch übertreffen.

Generalvertreter:  
**Witt & Krüger G. m. b. H., Halle (S.)** Mersburger Straße 4  
Tel. 28408 • Reparaturwerkstatt • Tankstelle • Fahrschule



Das Geburtstagsständchen des Herrn Bürgermeisters.

Ein Ausländer kam vor kurzem mit seinem Koffertwagen durch eine kleine polnische Stadt. Auf dem Marktplatz hielt er an und wartete auf viele festlich gekleidete Menschen, die den ständigen Musikstapel vor dem Rathaus lauerten. Gleich danach marschierte das Orchester, dem die Menge folgte, ab und bog in eine Seitenstraße ein. Der Fremde erkundigte sich bei einem freundlichen alten Herrn nach der Veranlassung zu der für einen Wochentag ungewöhnlichen Feier und erfuhr, daß der Bürgermeister seinen Geburtstag begehe, worüber sich die ganze Stadt mit ihm freute. Inzwischen hatte sich die Kapelle vor einem Haus aufgestellt, und der gepörschelte alte Herr erzählte dem Ausländer, jetzt werde dem Herrn Bürgermeister vor seinem Haus ein Ständchen gebracht. Da hob auch schon der gewöhnliche Dirigent drohend seinen Zeigefinger, und die Klänge der schönen Festmusik stiegen zum Balkon der bürgermeisterlichen Wohnung hinauf. Ganz gegen die Erwartung des Fremden erschien aber das gefeierte Ständchen überhaupt nicht auf höchstem Posten. Der Ausländer wunderte sich darüber und fragte den freundlichen alten Herrn: „Warum bedankt sich denn der Bürgermeister nicht für die Musik?“ — „Das kann er doch gar nicht!“ entrietete sich der brave Bürger. „Wer sollte denn sonst das Orchester dirigieren?“

Ein heilsamer Motorekadunsfall.

Vor kurzem machte ein junger südafrikanischer Farmer, Waise Umler, mit seinem Motortrade eine Fahrt in der Gegend von Riversdale. Im Weizenfeld sah sein Bruder Manuel, der auf einem Auge blind war. Auf der sehr schwierigen Straße verlor der Führer die Herrschaft über die Maschine, der Weizenfeld fuhr mit ihm und rief das Rad und beide Fahrer mit sich einen zwanzig Meter tiefen Schlamm hinab. Unten lagen die beiden Bergarbeiter in einem kleinen Bache liegen. Anherhelfen Stunden mußten sie in fröhlichem Regen ausstarben, bis aus einem nahen Dorfe Hilfe kam. Beide hatten ziemlich erhebliche Verletzungen davongetragen, Manuel erfuhr unter anderem eine starke Gehirnerschütterung, so daß an seinem Aufkommen zunächst gezweifelt wurde. Indessen erholte er sich schnell und war bald völlig außer Gefahr. Wunderbarerweise half der Sturz aus eine erfreuliche Folge. Es stellte sich nämlich heraus, daß Manuel die Sehraft auf dem bisher blinden Auge plötzlich wieder erlangt hatte. Vermutlich brachte die Erschütterung, vielleicht in Verbindung mit der durch den Sturz hervorgerufenen nervösen Aufregung, die wunderbare Heilung zu Wege.

Der weiße Stöckerknabe.

Vor Jahren verschwand aus einer der meisten europäischen Faktoren im englischen Teil von Neu-Guinea der kleine Sohn eines Weißen und blieb unzufindbar. Kürzlich unternahm zwei Beamte der Kolonialverwaltung den bisher stets mißlungenen Versuch, die Insel von der Mündung des Fitegenflusses zur Nordküste zu durchqueren. Der Marsch durch den papuanischen Sumpfwald gestaltete sich außerordentlich schwierig, und mehr als

einmal hatten die beiden Weißen und ihre wenigen farbigen Begleiter im bobotischen Schlamm, der unter einer kräftigen Grasdecke lauerie, um ihr Leben zu kämpfen. Das Ende der Expedition schien gekommen, als sie von einer Horde Papuas überfallen wurde. Erstaufliehender zeigte sich die Wilden, sobald sie die Weißen gesehen hatten, nicht mehr feindlich, sondern fielen vor ihnen auf die Knie und schienen sie anzubeten.

Durch Vermittlung der farbigen Begleiter erfuhr die Engländer, daß die Papuas vor Jahren ein weißes Kind im Urwald aufgefunden hatten. Der Anblick des Kleinen erschien ihnen derartig außergewöhnlich, daß sie den Jungen für ein überirdisches Wesen hielten, ihn in ihr Dorf brachten und als Gott verehrten. Nun betrachteten die Wilden die beiden Europäer als weitere Himmelsboten und halfen ihnen bereitwillig entgegen ihren sonst fremdenfeindlichen Gewohnheiten. Über das Gesicht des weißen Ochsenfarnen, der unzufällig mit dem vor Jahren verstorbenen Kind identisch war, konnten die Engländer nichts Genaueres erfahren, nicht einmal, ob er noch am Leben war. Anscheinend fürchteten die Papuas, die neuen Götter könnten ihrem weißen Götzen gefährlich werden.

Mäusefressende Heuschrecken.

Zu den bemerkenswertesten Insekten gehört die Jagdheuschrecke aus der Gegend des unteren Kongo. Sie ist die Riesin unter ihrer Art, da sie eine Länge von 12 bis 13 Zentimeter erreicht. Im Gegensatz zu anderen Heuschrecken, die durchweg reine Pflanzenfresser sind, stellt die Jagdheuschrecke auch Tieren nach. So fallen ihr kleinere, am Boden kriechende Vögel und selbst Mäuse häufig zur Beute. Eine große tropische Spinneart, die an Größe und Lebensgewohnheiten der Tarantel gleicht und die Mensch und Tier gleichermaßen fürchten, wird von der Jagdheuschrecke ohne Scheu angegriffen, durch einen Biß der kräftigen Kiefer getötet und alsbald verzehrt. Da sich die Heuschrecke schon aus größerer Entfernung mit einem Riesensprunge auf ihr nichtsahnendes Opfer zu türzen pflegt, kommt dieses überhaupt nicht dazu, Widerstand auch nur zu versuchen. — Als Springinsekten leistet allerdings eine verwandte Art, die Königsheuschrecke, noch weit Bedeutenderes. Diese vermag im noch jugendlichen Alter, bevor ihre Flügel richtig entwickelt sind, mit einem Sprunge eine Strecke gleich dem Hundertfachen ihrer eigenen Länge zu durchmessen. Die Königsheuschrecke ist als Landplage in den heißen Ländern sehr gefürchtet. Die ausgewachsenen Tiere sammeln sich in ungeheuren Schwärmen und vermehren, wenn ihre inneren Luftschläuche mit Luft gefüllt sind, ungläubliche Strecken zurücklegen. Man will festgestellt haben, daß einzelne Schwärme mit dem Winde weit über tausend Kilometer geflogen sind. Das Land, auf dem ein solcher Schwarm niedergeht, ist meist rettungslos verloren. Auf Tausenden von Quadratkilometern lassen die gefräßigen Insekten auch nicht einen Haalm oder ein Blatt stehen. Die Bekämpfung

dieser Plage ist trotz Verwendung modernster Methoden und Hilfsmittel, wie Gift, Gas und Flugzeuge, bisher noch nicht zufriedenstellend gelungen.

„Sie konnten zusammen nicht kommen“.

Es waren nicht zwei Königsinder, sondern ein maderer Kanadier, S. D. Viller, aus Berkeley, O., und eine ledere Witib, Margaret Church aus Kingston (Newyork), deren Vereinigung ein widriges Schicksal verhinderte. Die Rolle der Kerzen lösenden Intragantinnen spielten die Grenzbehörden Kanadas und der Vereinigten Staaten; das viel zu tiefe Wasser waren die Niagarafälle, deren donnerndes Brausen die nötige Romantik lieferte. Es ging nicht nämlich ganz proflich zu. Viller und Frau Margaret hatten sich lieb gewonnen und wollten in Toronto heiraten. Da eine sichere Brücke über die Niagarafälle führt, brauchte man sich nicht einmal dem kräftigsten Wasser des Grenzstromes anzutrauen, aber Frau Church mußte die Erfahrung machen, daß trotz der Brücke die trennenden Fluten nicht zu überwinden waren. Da sie den kanadischen Grenzbehörden nicht verprechen konnte — und, wie man annehmen kann, wohl auch nicht wollte —, daß sie in absehbarer Zeit das Land wieder verlassen würde, verweigerten ihr diese den Grenzübergtritt. Als nun der Bräutigam auf die Stunde vom Mißgeschick seiner Angebeteten herbeieilte, um die Trauung in den Vereinigten Staaten vornehmen zu lassen, fand er teils der amerikanischen Grenzen ebenmäßig Entgegenkommen. So wurde vorläufig nichts aus der Hochzeit: Das Wasser war viel zu tief.

Verrückte Gassitäten.

Ein ausländischer Journalist, der vor einiger Zeit das Leben und Treiben in Los Angeles in seine Heimat zurückgekehrt war, allerlei Erregliches aus seinem jüngst gewonnenen Erfahrungsschatz zu Tage. Am meisten hatten ihn die sogenannten „trick eateries“ in Erläuterung gesetzt, eine Art Gassitäten, die durch Originalität ihrer Aufmachung Gäste zu sich zu locken versuchen. Will man dem Bericht dieses Augenzeugen Glauben schenken, so verblühen vor der Fülle und grellen Klamme dieser „verrückten“ Restaurants und Barities alle ähnlichen Gast- und Vergnügungstätten in der Welt, selbst die von St. Pauli und dem Montmartre nicht ausgenommen. Erstes mirten vor allem die Fassaden dieser Häuser. Eins ist beispielsweise als riesiger steifer Dergut gebaut, ein anderes als schneebedeckte Gasmotivität mit Giszapfen aus Papiermasse, ein drittes als gewaltige Eisströmungsmaschine. Wieder ein anderes ist naturgetreu als ein Gefängnis im kleinen eingerichtet. Es gibt da winzige Zellen mit Britschen und vergitterten Fenstern. Die Kellner erscheinen als Gefängniswärter mit Schlüsselbund und tragen trockenes Brot und — man ist doch im Lande unentwegter Alibi — heimlich Flüssigkeiten aus einem „drinks“ bei sich. Farnose Einrichtung! So sündigt der mora-

lische Vantee viel leichter, wenn er bereits in einem ordentlichen „Gefängnis“ sitzt. Berühmt ist vor allem das „Bullfight“ (Stierkampf), in dem ein lebendiger Bulle von Kellnern in Torertracht mit mehr oder weniger Kraft gewiebelt und bestochen wird. Der Picador-Garleton wird hier mit besonderer Leidenschaft unter dem Protektorat des dicken Oshen getanz. — So verrückt wie die Aufmachung sind meistens auch die Namen dieser Gassitäten. Bezeichnungen wie „Das Bullauge“, „Die Klipperhülle“, „Das Ständchen“ u. a. sind noch die harmlosesten. Den Vogel schießt entschieden ein Speischaus ab, das den einladenden Namen trägt „Echt mit den Fingern“. Man sagt aber doch wohl lieber: „Danke für Badof!“

Die Riesenschlange von Brush Creek.

Die größte Schlange der Welt ist nicht ein Wesen aus Fleisch und Blut, sondern ein Dorn aus solchen Nadeln, das die Alten es unter die beiden Weltwälder gezählt haben dürften. In den nordamerikanischen Staaten Ohio und Wisconsin lebte vor unbestimmten Zeiten ein Volk, von dem keine weiteren Spuren erhalten sind als eigenartige Bauwerke die nicht aus Stein oder Ziegeln, sondern einfach aus zu Ägeln oder Nadeln aufgeschüttet und dann festgelampten Erde gebildet sind. Sie haben zuweilen die Gestalt einer Pyramide, andere geben die Umrisse eines Menschen, eines Vogels, einer Eidechse oder eines Vierfüßlers wieder. Beim Aufgraben finden sich am meisten Steine, Waffen, Zierarbeiten, was auf vorgeschichtliche Verhältnisse hinweist.

In anderen Fällen stellen Reste von Scheiterhaufen und Altären die religiöse Bestimmung erkennen. Die Amerikaner nennen die Verfallener dieser eigenartigen Anlagen Gröwalle oder Hügelgräber. Das bemerkenswerteste dieser Bauwerke findet sich im Brush Creek-Tale in Ohio, es stellt eine Schlange dar, die das Maul öffnet, um einen länglich-runden Gegenstand, vermutlich ein Ei, zu verschlingen. Das Bildwerk ist nicht weniger als 900 Meter lang, wenn man die Windungen des Schlängentriebes folgt. Das Ei ist 26 Meter lang, die Entfernung zwischen den Riefen beträgt 22 Meter. Mitten auf dem Ei erblickt sich ein Hägel aus Nadeln, wahrscheinlich ein altes Ei, das eine Feuerstein für Brand- oder Einzelne der Steine sind offensichtlich später von ihrer Stelle entfernt und wieder eingetaugt, wohl weil Abenteuerer die nach Schätzen suchten.

Ein Vermög für eine Sonstige.

Die Versteigerung der Bibliothek von Senrty Ferrer, des 9. Carl von Northumberland, eines Großen aus der Zeit der Königin Elisabeth, der wegen seiner Neigung zur Astrologie und Magie der „Zauber-Carl“ genannt wurde, bedeutete ein besonderes Ereignis auf dem englischen Büchermarkt. Die Sammlung ist besonders reich an seltenen „Americana“ und deshalb waren die Händler und Bibliothekare der Neuen Welt hart betreten. Der höchste Preis von 106.000 Mark wurde für eine prächtige englische Buchdrucker-Druckschubert mit Miniaturen bezahlt. Noch überraschender aber war der weitestgehende Preis, nämlich die Summe von 56.000 Mark, die für eine um 1682 von Dr. John Dee mit Waller-Jarben auf Papier gezeichnete Karte von Nordamerika erzielt wurde. Der Käufer war der Amerikaner Dr. Rosenbach aus Philadelphia, der einen großen Teil der auf Amerika bezüglichen Werte erwarb. Im ganzen wurden über 430.000 Mark erzielt.



Warum die Großstadt Sunlicht Seife schätzt:

Die Luft der Großstadt ist so sehr mit Staub beladen, daß es stets recht viel zu waschen und zu reinigen gibt. Da weiss die Hausfrau die gute, reine Sunlicht Seife doppelt zu schätzen. Sie hat den Vorzug außerordentlicher Schaum — und Waschkraft. Wie rasch und mühelos selbst sich damit die größte Wäsche ein, wie spielend löst ihr reicher Schaum allen Schmutz aus den Geweben! Mit Sunlicht Seife gekochte Wäsche ist prächtig rein, frisch duftend und bleibt vollkommen geschont. Auch für die Reinigung von Küche und Haus eignet sie sich gleich gut. Millionen in der Großstadt brauchen Sunlicht Seife täglich auch zur Körperreinigung. Der große Würfel zu 35 Pfg. — Das Doppelstück zu 40 Pfg. Das Handstück zu 15 Pfg.



Kinderbadewannen von 15 Mk. an G. Brose Gr. Sandberg 8

Besteuhliche Dreiflügel, tabell. 1,70, gr. Ersteinigung, lücht lebhaft, Barierwerk (Wasserbrecher) besser Kreise, 20 Gg. festhalt, Ausflüge, Ausflüß, Df, unter 2 278 an die Exp. b. Sie.

Preiswert u. gut kaufen Sie selbst. Unterseuge Strampfwaren in dem ersten Spezialgeschäft H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84. Gebrüder 1868.

Gelagenheits-Dichtung Ernst und Odera umgeben. Elliseb. Pöller, Galt, Parabelplatz 2.

Über näht gußstehende Oberhemden u. j. weichen Preise! Df, unt. 2 2737 an die Exp. b. Sie.

Privat-Rindergarten am 300 fußt nach Rinder gebildeter Familien, Ausflucht 8. Zel. 28822. 10-tägiges Wärdchen wird in gute Pflege auf's Besten gegeben. Df, 2 2871 an die Exp. b. Sie.



Blondinen bevorzugt!

Ein Blick in die Heiratgesuche bestätigt es Ihnen. Aber kein künstlich gefärbte Blond wird bewundert, sondern das natürliche, goldige Blond. Beschützen Sie also Ihr Blondhaar vor dem Nachdunkeln — durch Kamille: waschen Sie Ihr Haar jede Woche mit Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche



Schwarzkopf Flüssige Haarwäsche

Für blondes Haar: Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche } Flasche 1,25  
Für dunkles Haar: Schwarzkopf - Teer - Haarwäsche } und 2. Mk.

Fahrrad-Reparaturen billigst Paul Lucke, Bäckerstraße 1, (Glauchauerstraße).

Advertisement for silk curtains (Seidenschirme) with prices: 25, 29, 15, 15. Includes details about opening curtains and a list of items for sale.

Advertisement for Brennabor-Rad (Bicycle) with price 107 Mk. per Kasse. Includes details about financing and contact information for H. Schöning.

Paul Blau Schmeestr. 22 (nahe Markt)







Freitag, den 25. Mai 1928

### Keine Hockeyspiele zu Pfingsten.

Offen und Pfingsten sind die Tage, an denen die Hockeyer zu größeren Veranstaltungen aufbrechen. Ueber allzu große Beschäftigung können sich die Vereine in diesem Jahre wirklich nicht belassen. Alle Kräfte wurden angepannt um eine letzte Vertretung nach Amst. in dem herauszubringen, wodurch natürlich der übrige Spielbetrieb arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Hoffnungen haben sich nun leider nicht erfüllt, denn der zweite Platz im olympischen Turnier ist durch die verhängnisvolle und sensationelle Niederlage gegen Holland verflücht gegangen. Die einzige Hoffnung besteht darin, daß irgendeiner der letzten Gegner der Gruppe B, Deutschland, Schrittmacherdienste leistet. Diese Hoffnung ist jedoch recht gering. Eine Begegnung der deutschen Hockeymannschaft mit den Niederländern wird nun gleichfalls nicht zustande kommen, da nur der Gruppenfänger gegen den Sieger der Gruppe A. — also „Britisch-Indien“ — spielt. Am 27. Mai nimmt die Hockeymode in Amst. ihren Endlauf.

Von den Vereinen des Saalekreises ist während der Pfingstferien kein Spielablauf gemeldet worden, und die Plätze sind verwaist. Die eigentliche Ruhepause ist vom Deutschen Hockeybund auf den 15. Juni festgesetzt. Die Vereine werden aber bis zu diesem Termine kaum noch Spielabläufe tätigen. Das Treffen der Bodenvereinigungen Schwarz-Weiß gegen den 1. Sportverein Jena fällt infolge des oben erwähnten Schlußtermins aus. In der Pfingstbegegnung des Saalekreises wurde beschlossen, am Schluß der Ferien

**Uebungsspiele der Herren und Damen**  
auszutragen, um eine Uebersicht über das zur Verfügung stehende Spielmaterial zu haben. Mit der Aufstellung der Mannschaften müßte jedoch bald begonnen werden, denn der 15. Juni ist nicht mehr allzu fern. Ober soll dieser Beschluß auch nur auf dem Papier stehen?  
Die Hockeyvereinigungen

**Schwarz-Weiß**  
ist zu Pfingsten nach Chemnitz verpflichtet, um an dem Turnier des dortigen Eisclubs und Tennisvereins teilzunehmen. Sollte die Beteiligung am Turnier unmöglich sein, dann sind die Ausfahrten für die Hallenler nicht unangenehm. Ihre lehrreichsten Siege über Halle 96 und Sportverein 98 nehmen sie als beste Empfehlung nach dem Freizeitsport Sachsen mit.

### Halle 96 — Viktoria 96, Magdeburg.

Halle 96 hat für den 2. Pfingstfeiertag den Sportverein Viktoria 96, Magdeburg zu einem Gesellschaftsspiel nach Halle verpflichtet. Die Gäste stehen durch ihren sensationellen Sieg gegen den Mitteldeutschen Meister Wader noch in bester Erinnerung. Sie werden in diesem Spiel zu beweisen haben, ob ihr Sieg auf realem Spielvermögen gegen den heiligen Spitzenführer aufgebaut war. Sider wird das Spiel, das das einzige Pfingstspiel in Halle ist vielerlei Vergleichsmöglichkeiten der Spielfähigkeit der beiden Stadien aufkommen lassen. Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem 96er-Platz.

## Pfingst-Handball.

Wenig aber gute Treffen. — Mannschaften auf Reisen

Entgegen der sonstigen Jahre bringt das Pfingstfest diesmal recht wenig Spiele, dafür aber um so bessere. Mannhafte Gegner sind nach Halle verpflichtet, so daß der Handballgemeinde prächtige Kämpfe gesetzt werden dürften. Nicht alle Mannschaften haben Spiele abgeschlossen. Auch nach auswärts geht nur die Elf von Borussia, die das Vogelland bezieht. In Anbetracht dessen, daß Borussia ohne Wader reisen muß, dürfte die zweltägige Reise für die Borussia schwere Arbeit bedeuten. In Reichenbach und Wahren sind Spiele vorzusehen. — Der zweite Feiertag bringt die Vorurde der Deutschen Holzheimmannschaft nach Halle und zwar stehen sich Hannover und Halle gegenüber. Beide Tage werden durch die Spiele unserer Meisterelf zu Großplätzen geprägt.

Am ersten Feiertag findet auf dem neuen PSB-Platz an der Kropfplatzallee (Eingang Hardenbergstraße) das Spiel **PSB-Halle — Spielvereinigung Jülich** nachmittags 3 Uhr statt. Zweimal trat unser Meister gegen die Jülicher Kleckler an und zweimal mußte er sich knapp gefolgt bekommen. In Halle sowohl, als auch in Jülich legten die Bayern. Wie wird die jetzige Begegnung enden? Jülich war starker Favorit für die läubdichter Meisterelf, wurde aber von Darmstadt aus dem Rennen geworfen, die andererseits wieder von PSB geschlagen wurden. PSB wird ebenfalls mit Hilfe auf Halbblut antreten und dadurch seinen Sturm wesentlich verstärken. Doch glauben wir, daß dies in den ersten Spielen keinesfalls so recht in Erscheinung treten wird, weil die lange Pause sich doch bemerkbar machen wird. Da Donat erfolgt werden muß, wird Zuersthering helfen Köfen einnehmen, während Marzinski Einfließen spielen wird. Wir glauben sicher, daß es dieser Elf gelingen wird, gegen die Bayern mit vollen Erfolge zu bestehen.

Auf dem **Eintracht-Platz** stehen sich zur gleichen Stunde

**Eintracht und Wader**  
gegenüber. Wenn auch Eintracht schon seine Spielfähigkeit stark verbessert hat, so dürfte es doch einem Siege über Wader noch nicht reichen. Wader hat sich wieder gefunden und frant lebhaft noch an der ungenauen Schießkunst der Stürmer. Ein knapper Sieg Waders sollte das Spiel beenden.  
Ebenfalls um 3 Uhr wird auf dem 96er-Platz an der Duttenstraße

**98 gegen W. Schönebeck**  
spielen. Die Schönebecker wollen nicht zum ersten Male in Halle und müssen immer zu gefallen. In Bezug auf ihr technisches und taktisches Können erreichen sie 98 zwar nicht, werden durch ihren Eifer die Platzbesitzer aber zur Vergabe des ganzen

### Vom Lehrgang der gymnastischen Leibesübungen des Instituts für Leibesübungen.

Gestern Abend fand in der Turnhalle der Ruhesäle der vorletzte Lehrgang für gymnastische Übungen und zwar diesmal nach Lehren von Dr. Geyß statt. Was man hier sah, war ein kühn benutztes Bild, welches in einem Teil auf podende Wirkung auf die Zuschauer eingestrichelt war, im anderen Teil für die Ausübenden

Könnessen zwingen. 98 sollte letzten Endes doch klug auf Reisen befinden sich Borussia, die am ersten Feiertag gegen den 1. FC. Heidenbach spielen werden. Da uns die Spielfähigkeit der dortigen Mannschaften unbekannt ist, läßt sich schwer eine Voraussage treffen. — Nach Bad Sulza fährt die erste Damenelf von Wader, die dort am gleichen Tag auf Bad Sulza treffen wird. Wader dürfte einen Sieg erringen können.

Weitere Spiele an diesem Tage sind: Borussia, Referee — W. M. Coswig (Anhalt) 3.15 Uhr. PSB-Platz; Borussia 3. — W. M. Coswig 2. 4.15 Uhr. Ref. Platz; 98, Referee — Sportbrüder 1. (10 Uhr. 96er-Platz).

**Zweiter Feiertag:**  
Der zweite Feiertag bringt auf dem neuen PSB-Platz (Kropfplatz) die Vorurde um die Deutsche Holzheimmannschaft zwischen

**Polizei-Hannover — Polizei-Halle.**  
nachmittags 3 Uhr. Hannover war es im Vorjahre das untern Meister aus der Runde um die Deutsche Handballmeisterschaft, mit 2:1 verteilte konnte. Einer Einfließen aus einem Revanchekampf wußten sich die Hannoveraner immer zu entziehen, so daß man jetzt auf dieses Spiel gespannt sein dürfte. Es wird ein Kampf gesetzt werden, dessen Ausgang völlig offen ist.

Im Drisclampf stehen sich bereits am Vormittag auf dem Eintracht-Platz Eintracht und 98 gegenüber. Die Eintrachter werden alle Mühe haben, um gegen die 98er ehrenvoll abzuschneiden. Beginn 10.30 Uhr. Auf dem 96er-Platz erwarten zur gleichen Stunde die

**98er-Damen — Spielvereinigung-Eisleben.**  
Am letzten Sonntag konnte Wader diese Elf mit 3:0 schlagen. Auch diesmal wird die Eislebener Elf kaum um eine Niederlage herumkommen. Wader, Damen — Eintracht, Damen. Ein glatter Sieg der Wader-Damen steht außer Frage. (3 Uhr).

Außerhalb befinden sich hallische Mannschaften, und zwar Borussia in Wahren, um dort einen lombinierten Elf von W. B. und Sp. B. Wahren gegenüberzutreten. Falls die Ansetzungen des Vorjahres sich nicht zu hart bemerkbar machen werden, dürfte Borussia bestimmt ein gutes Abschneiden erzwingen.

Die dritte Elf von Borussia spielt in Bad Lauda i. Sa. gegen Spielvereinigung, während Eintracht, Referee in Landshut gegen W. B. spielt. In Merseburg treffen sich W. B. M. er Lebnig 1. und W. B. Halle, Referee. (4 Uhr). Auf den Ausgang dieses Treffens darf man gespannt sein.  
Zum Schluß wünschen wir allen Handballern ein frohes Pfingstfest und gutes Wetter.

dringlich verstanden die Schüler die Ziel- und Stichtungen verbunden mit Lauf- und Entspannungstatik zu zeigen.

### Wie wird die Jahnsfeier 1928 abgehalten?

Die Jahnsfeier im August soll in der Halleischen Turnerschaft ganz besonders würdevoll abgehalten werden. Am Freitag, dem 10. August findet eine Wasserfahrt von der Reizhühnbribe ab statt. Das Ziel ist die Jahnhöhle. Während der Fahrt stellt die Turnerschaft Boxromden an verschiedenen Stellen des Saaleufers. Die Knaben und Mädchen müssen turnerische Geamtübungen zeigen. Mit bengalischen Feuer werden die beschriebenen Höhenzüge beleuchtet. Besondere Ueberlieferungen sollen an der Jahnhöhle selbst gehalten werden. Anschließend findet in der „Saalshloßbrauerei“ eine würdige Feter mit anschließendem Festball statt. Die Sportvereine sind zu dieser Feter eingeladen.

Der Sonnabend ist Ruhetag. Der Sonntag wird eingeleitet mit einem Festzug wendender Art und zwar geschlossen für Turner und Sportler. Veranstaltung ist der **Saltele** (10 Uhr für 21. Jahresübungen an diesem Tage). Das Ereignis soll vorausichtlich die Beachtung finden. Hier wird ein „Balkenfest“ abgehalten. Es wird sich ein Bild entwickeln, wie es Halle seit langer Zeit nicht gesehen hat. Die Schwimmer zeigen sich in allen Künsten und bringen sogar von der Reizhühnbribe aus. Die Schwimmer werden außerdem in Staffeln die Fluten unterer Saale mit kräftigen Armen teilen. Gänge mit Spielen aller Vereine werden sich abwechseln.

Eine besondere Wirkung auf die Ruhesauer sollen die Massenfreibühnen der Turnerschaft ausüben. Die Reizhühnbribe auf diesem Tage vorzunehmen abgehalten werden. Auch dem Publikum soll auf der Saale am 17. Juni wird sich die Schwimmerschaft der Turner ein Stellenbild geben.

Der 23. August hält am 11. August eine Jahnsfeier ab und zwar im Adler. Für Sonntag, den 19. August ist ein großes Schauturnen auf dem Turnplatz vorgesehen.

### Zum 4 Gauksattel-Lauf der Turner in Merseburg am 3. Juni.

Wir berichtigten bereits über die Leistungs-Klasseneinteilung der Turner und lassen nun noch die Einteilung der Jugendturner und Turnerinnen folgen:

- Jugendturner: Klasse A: W. B., W. B. Halle, W. B. Merseburg, T. B. Jahn-Schleibitz, W. B. Naumburg, T. B. Meuselwitz, Giebichensteiner T. B., T. B. Ammendorf, W. B. Stabitz-Naumburg und W. B. Reitzels.
- Klasse B: W. B. Dieritz, T. B. Mücheln, W. B. Könnern, T. B. 1861 Reitzels, T. B. Saucha, T. B. Jahn-Gröbnitz, T. B. Gröbnitz, T. B. Griebeln-Naumburg, T. B. Bad Kösen, T. B. Nietleben.

## Kommunale Vin

In die Wäckerlinie der Saale-Zeitung Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Marktstraße Nr. 10. Bequemere Zeitungsforderung und gelobener bequelliger Schriftverkehr stehen den Bestellern zur Verfügung. Kein Kaufmann.



**SALEM AUSLESE**

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften für 5 Pf. erhältlich.

## SINDBAD DER SALEM-RAUCHER

Zur Zeit des Kalifen Harun al Raschid lebte in Bagdad ein reicher und angesehener Kaufmann mit dem Namen Sindbad. Als er eines schönen Abends mit seinen Freunden auf der Terrasse seines Hauses die geliebte Salem-Cigarette rauchte, durch die er weit berühmt geworden war, hörte er einen Bettler auf der Straße laut klagen: „O, Allah, warum verweist du die Güter des Glückes so ungleich und gönnt dem einen den herrlichen Genuß der wundervollen Salem-Cigarette, und dem anderen nichts als den von der Terrasse des reichen Mannes herunterwehenden Duh!“ Als Sindbad dieses hörte, ließ er den Bettler zu sich kommen, setzte ihn auf den Ehrenplatz an seiner Seite und sprach folgendermaßen: „Lieber Bruder, laß dir erzählen, welche unendliche Mühen, Sorgen und Schrecken mir das Leben brachte, bis ich den Reichtum gewann, den ich heute genieße, und bis ich diese wundervolle Cigarette fand, um die du mich beneidest. Meine Lebensgeschichte ist seltsam und lehrreich genug, um dir zu zeigen, wie wunderbar Allah die Geschieke der Menschen leitet.“



Damit du aber erst deine eigenen Sorgen vergißt, rauche inzwischen diese süßduftende Cigarette SALEM AUSLESE. (Fortsetzung folgt.)

Deutschland — Schweiz

am 28. Mai.

Das erste Spiel der deutschen Olympiamannschaft in Amsterdam.

Die Spiele in Pottsdamer ausgetragen werden...

Die Fußballer haben noch alles vor sich. Darum...

Citius, altius, fortius! (Scheller, Höpfer, fäcker.)

welche im Amsterdamer Stadion den ersten Gruß...

Die Borrunde ist wie folgt ausgelost worden: Chile...

35 Fußball-Schiedsrichter in Amsterdam.

Von den 17 am Olympischen Fußballturnier...

Am Sonnabend Favorit-Sporttunde.

Am Sonnabend, 6.15 Uhr, treffen auf dem Favoritplatz...

Buntes Allelei.

Beim Wasserball-Wendertampfe Deutschland...

Die deutsche Schwimmstaffel 1929 in Berlin...

Beim Wimbledon-Tennisturnier wird die deutsche...

Americas Betretung beim Damenländertampfe...

Im Großen Preispreis am ersten Feilerstag...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Die Weltmeisterschaften am 27. Juni (erster...

Am Montag steigt das erste Treffen unserer Olympiamannschaft...

Wie schon erwähnt, steigt Deutschland im ersten Spiel...

Wegen Deutschlands Ausrüstung kämpfen, und uns von...

gültig die Holländer ermittelt worden, die am Mittwoch...

Am Sonnabend Favorit-Sporttunde.

Deutschland-England in Birmingham.

Nach den Erfolgen über Griechenland und Spanien...

Frau Friedleben siegt in Zürich.

Das internationale Tennisturnier in Zürich brachte...

Halleischer Schwimmverein von 1908 e. V.

Anlässlich der internationalen Wasserball- und Schwimmwettkämpfe...

Die bisher regelmäßigen Übungsstunden im Stadibad...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Westkämpfungen, die zum Einlage für 30. Mai berechtigen...

Die erste Turnstunde der Frau in der Charlotte-Kathagen-Schule...

Jubiläums Ruder Regatta (20.) des Saale-Regatta-Vereins.

Pfingstsonntag, ab 9 Uhr vorm.

Pfingstmontag, ab 2 Uhr nachm.

in Neu-Ragoczi

16 Rennen darunter 5 aus Berlin, 1 aus Prag.

Vorverkaufsstellen siehe Plakatsäulen.

352 Nennungen!

Zu dem Eröffnungsrennen des „Sächsisch-Thüringischen Renn- und Pferdezeugvereins“ am 2. und 3. Juni...

Vorschau auf Hoppegarten.

Ein klassische Eintagesrennen des Klassikervereins (13.000 Meter)...

Borusslagen für Freitag, 25. Mai.

Hoppegarten: 1. Larnschiff-Bergola; 2. Trapezoid-Regatta; 3. Contessa Wadalbana...

Wassersport-Ereignisse.

1. Bannertee-Regatta; 2. Wasserball; 3. Wasserpolo; 4. Wasserfahren...

Olympia-Hockeyturnier.

Holland und Spanien spielen unentschieden. Deutschlands letzte Hoffnung vernichtet.

In den ersten 10 Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden NIVEA-KINDER-SEIFE waschen und baden.

Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch...

Herstellung - Preis 70 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Sonnengebräunt

wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft und Sonnenbädern...

NIVEA-CREME

einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung...

Nur Nivea-Creme enthält Eucerin, und darauf beruht...

Preis M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1.-

Nur Nivea-Creme enthält Eucerin, und darauf beruht...

Preis M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1.-

Nur Nivea-Creme enthält Eucerin, und darauf beruht...

Paris-Brüssel, das bekannte Straßenrennen für Berufsfahrer...

Einen Jugendspieltag, der gewissermaßen den nächsten Beweis...

186.000 Quartiere sind bereits jetzt für das 14. Deutsche...

Spaniens Fußball-Meisterschaft ist noch immer nicht...

Am Sonnabend Favorit-Sporttunde.

Familiches aus dem Saalegau.

Jugendpflege.

Die Vereine werden erlucht, nachfolgend aufgeführte...

1. Name des Gastes; 2. Name des Vereins; 3. Zeit der Jugendmitgliedschaft...

6. Anzahl der Jugendmannschaften im Spieljahr 1927/28...

7. Zahl der ausgetragenen Jugendspiele...

8. Wieviel Jugendliche haben im letzten Spieljahr...

9. Wieviel Jugendliche haben im letzten Spieljahr...

10. Wieviel Jugendliche haben im letzten Spieljahr...

11. Wieviel der Verein eine Jugendbibliothek?

12. Wieviel der Verein einen Sportplatz?

13. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

14. Werden Med- oder Gesundheitsblätter geführt?

15. Stellen der Verein eigene Sportplätze?

16. Wieviel Unfälle Jugendliche vorletzten im letzten...

17. Wieviel Jugendliche erlangen das Reichsjugendbrot...

18. Besondere Erfahrungen, die die Vereine bei...

19. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

20. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

21. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

22. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

23. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

24. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

25. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

26. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

27. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

28. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

29. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...

30. Hat der Verein einen hauptamtlich angestellten...